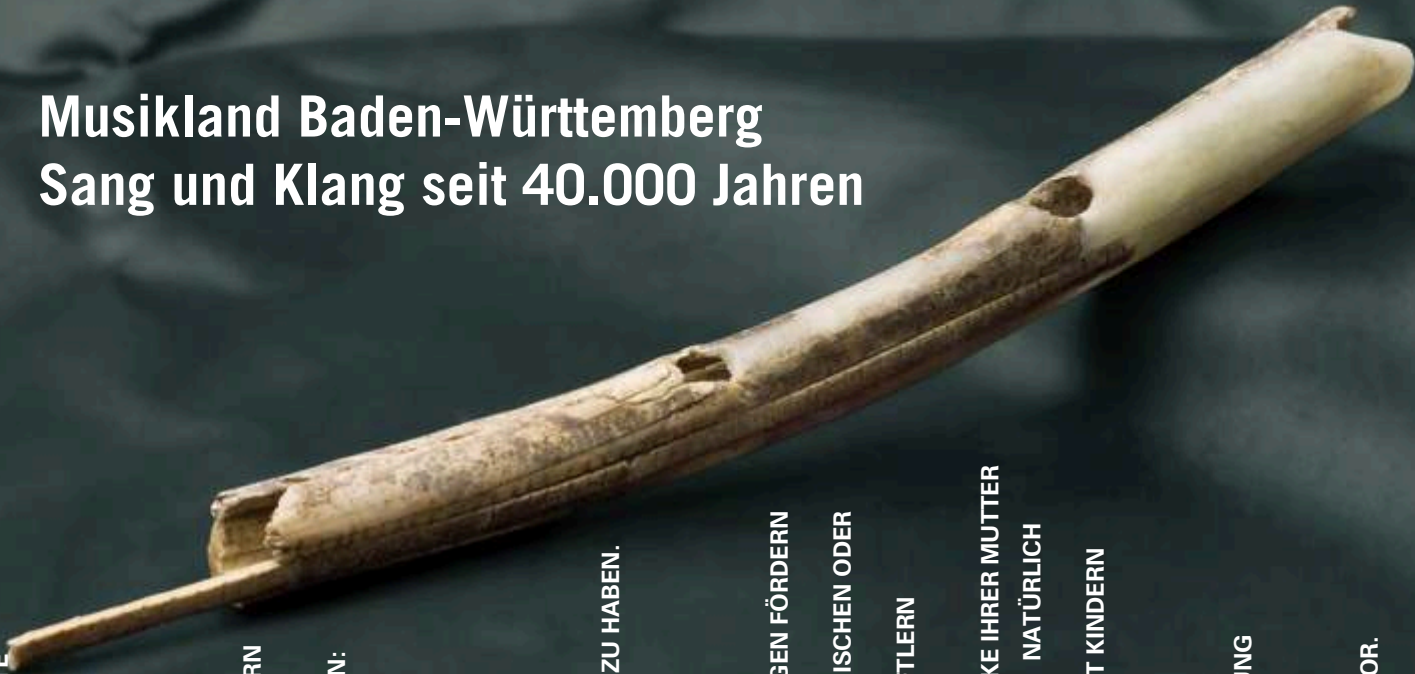


## Musikland Baden-Württemberg Sang und Klang seit 40.000 Jahren



WOZU WOHL  
BRAUCHT MAN EINE  
GÄNSEIERKNOCHEN-FLÖTE  
IM JAHRE 35.000 V. CHR.?  
UND DAS  
AUF DER  
WOHL KAUM  
ZUM  
VON  
HÖHLENBÄREN  
ODER GIFTSCHLANGEN.  
VERMUTLICH EHER ZUM  
SÄUSELN VON SCHLAFLIEDERN  
UND  
ANDEREN MELODIEN,  
DIE DEN MENSCHEN HALT  
UND ZUSAMMENHALT GABEN:  
MUSIK  
ALS BERUHIGENDE  
UND  
IDENTITÄTSSTIFTENDE  
KRAFT.  
DIE HOMINES SAPIENTES  
VOR  
DUTZENDEN  
VON JAHRTAUSENDEN  
SCHEINEN  
IN WEISER VORAUSSICHT  
DIE WURZELN  
EINE TRADITION,  
DIE IN  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
BIS HEUTE  
WIE KAUM  
SONST IRGENDWO  
GERFLEGT WIRD  
UND  
ES GIBT VIELE INITIATIVEN, DIE DAS SINGEN FÖRDERN  
UND  
PFLEGEN.  
SEI'S MIT THERAPEUTISCHEN, PÄDAGOGISCHEN ODER  
KUNSTLERISCHEN  
ZIELEN  
INZWISCHEN VON WISSENSCHAFTLERN  
BELEGT IST.  
DASS SCHÖN  
KINDER IM MUTTERLEIB  
MUSIKALISCHE UND EMOTIONALE EINDRÜCKE IHRER MUTTER  
WAHRNEHMEN.  
WERDENDE MÜTTER WISSEN DAS, UND NATÜRLICH  
AUCH DIE HEBAMMEN.  
SIE WISSEN AUCH,  
DASS DAS SINGEN NACH DER GEBURT KINDERN  
WIE ELTERN  
GLEICHERMAßEN  
GÜTLICH  
NICHT NUR, DASS SINGEN  
MIT SAUGLINGEN SEHR  
ERFÜLLEND IST, DIE  
STIMM- UND HÖR-ENTWICKLUNG  
DER KINDER  
NACHGEWIESEN WERDEN.  
DARUM  
GIBT ES  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG  
EINEN LANDESHEBAMMENCHOR.  
DARIN SINGEN  
HEBAMMEN UND  
HEBAMMENSCHULERRINNEN NICHT NUR  
ZUR EIGENEN ERGÖTZUNG,  
SONDERN ERFAHREN  
IN MEDIZINISCH-MUSIKALISCHEN WEITERBILDUNGSPROGRAMMEN

# HÖCHSTER ANSPRUCH IN JEDER KLASSE

  
STEINWAY & SONS

*Der Maßstab für  
höchste Qualität.*

*Boston*  
CLASS  
STEINWAY & SONS

*Das ideale Piano für den  
gehobenen Standard.*

**NEU**

*Essex*  
STEINWAY & SONS

*Das leistungsstarke  
Instrument für alle Einsteiger.*

*the Family  
Steinway  
Designed  
Pianos*

Ihr autorisierter Händler für STEINWAY & SONS, BOSTON und ESSEX.



STEINWAY GALERIE  
STUTTGART

MATTHAES GMBH · Silberburgstraße 143 · 70176 Stuttgart (West)  
Tel. 0711 / 61 55 37 60 · Fax 0711 / 61 55 37 70  
[www.steinway-galerie-stuttgart.de](http://www.steinway-galerie-stuttgart.de)

## tonkünstler-forum

### Impressum

- Herausgeber:** Tonkünstlerverband  
Baden-Württemberg e. V.  
(Mitglied im Deutschen  
Tonkünstlerverband DTKV)  
Kernerstr. 2A  
70182 Stuttgart
- Geschäftszeiten:** Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr
- Telefon:** 0711 / 223 71 26
- Fax:** 0711 / 223 73 31
- E-Mail:** [sekretariat@dtkv-bw.de](mailto:sekretariat@dtkv-bw.de)
- Internet:** [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de)
- Redaktion:** Ulrike Albrecht  
Louis-Schuler-Str. 25  
73033 Göppingen
- Telefon:** 07161 / 506 06 55
- Fax:** 07161 / 506 06 56
- E-Mail:** [redaktion@dtkv-bw.de](mailto:redaktion@dtkv-bw.de)
- Hersteller:** PCMEDIEN  
Hindenburgstr. 96  
88361 Altshausen
- Telefon:** 07584 / 923 81-50
- Fax:** 07584 / 923 81-55
- E-Mail:** [tkf@pcmedien.de](mailto:tkf@pcmedien.de)
- Internet:** [www.pcmedien.de](http://www.pcmedien.de)
- Auflage:** 2.500
- Erscheinungsweise:** vierteljährlich
- Redaktionsschluss:** jeweils am 1. des Vormonats  
ISSN 1862-7870

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden.

## Inhalt

<b>In eigener Sache</b> . . . . .	<b>1</b>
Editorial . . . . .	1
<b>Stringendo – Themen im Brennpunkt</b> . . . . .	<b>2</b>
Singen in Baden-Württemberg . . . . .	2
<b>Aktivitäten des Verbandes</b> . . . . .	<b>7</b>
Bundesdelegiertenversammlung in Weimar . . . . .	7
Jazzahead in Bremen . . . . .	9
Ausschreibung zum 59. Jugendwettbewerb . . . . .	11
<b>Aus den Orts- und Regionalverbänden</b> . . . . .	<b>14</b>
Heidelberg, Ludwigsburg: Wahlen . . . . .	14
Tübingen: Lehrerkonzert . . . . .	15
Karlsruhe: Gedenkkonzert Reinhold Weber . . . . .	16
Heidelberg: Klavier-Meisterkurs . . . . .	19
Zollernalb: Jahreshauptversammlung . . . . .	20
<b>Aktivitäten unserer Mitglieder</b> . . . . .	<b>21</b>
Harfenwettbewerb der HarpAcademy . . . . .	21
Meisterkurse auf Schloss Filseck . . . . .	22
Sommerfestival auf Schloss Filseck . . . . .	24
<b>Mitteilungen</b> . . . . .	<b>26</b>
Faire Bezahlung . . . . .	26
<b>Noten, Bücher und CDs</b> . . . . .	<b>27</b>
The Twiolins: Neues für Violinduo . . . . .	27
Die Trottellumme: Lieder für Kinder . . . . .	27
Asli Kiliç: Leoš Janáček . . . . .	28
Ensemble Leones: Oswald von Wolkenstein . . . . .	29
<b>Termine</b> . . . . .	<b>30</b>
<b>Adressen</b> . . . . .	<b>31</b>
<b>Neue Mitglieder</b> . . . . .	<b>33</b>

## Editorial

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

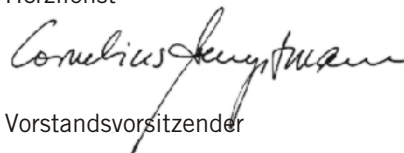
vor zwei Jahren wurde ich zu Ihrem Vorstandsvorsitzenden gewählt. Für das Vertrauen, das ich in diesen zwei Jahren erfahren durfte, danke ich herzlich!

Mein ganz besonderer Dank aber geht an alle, die uns unterstützt haben, an alle ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstandes, an alle ebenfalls ehrenamtlichen Vorsitzenden der Regionalverbände und alle die Musikerinnen und Musiker, die hinter den Kulissen fleißig Strippen ziehen. Unser Verband mit mittlerweile über 2.000 Mitgliedern ist der zweitgrößte in Deutschland und betreut wöchentlich über 20.000 Schülerinnen, Schüler und Jugendliche. Das hat durchaus Gewicht bei Gesprächen mit Verbänden, Politikern und Entscheidungsträgern im Hinblick auf vorhandene und geplante Schulsysteme, die damit verbundenen Zeitfenster, auch auf die Perspektiven eines Musikstudiums an einer baden-württembergischen Musikhochschule.

Auch sieht es nun so aus, als ob die Weiterführung der Künstlersozialkasse fast in trockenen Tüchern ist. Und da wir nicht ein Land der Dichter und Schenker sein wollen, wurde kürzlich der Vorstandsbeschluss einstimmig erneuert, für Studiengebühren für Nicht-EU-Studierende an Musikhochschulen einzutreten. Dies würde unsere fünf Hochschulen des Landes absichern.

Ich freue mich, unseren Verband – mit Ihrer Rückendeckung und Unterstützung – weiterhin so zu positionieren, dass man uns hört und würdigt. Dazu auch mein Dank an unsere Geschäftsstelle mit Geschäftsführer Eckhart Fischer und Katrin Herdle.

Herzlichst



Vorstandsvorsitzender

## 2 Stringendo – Themen im Brennpunkt

*Unter der Rubrik „Stringendo – Themen im Brennpunkt“ widmen wir uns in loser Folge drängenden Themen, die dem Tonkünstlerverband und seinen Mitgliedern unter den Nägeln brennen. In diesem Heft geht es um das Singen, das in Baden-Württemberg eine lange, lebendige Tradition hat. Zum Glück! Cornelius Hauptmann, Opernsänger und DTKV-Vorsitzender, schreibt über die Bedeutung des Singens von (vor) der Geburt bis ins hohe Alter, und er stellt einige Initiativen vor, die sich in Baden-Württemberg für das Singen im Alltag und als Kunst stark machen.*

Über das Singen in  
Baden-Württemberg

### Ein singfreudiges Bundesland – seit alters her

Wozu wohl braucht man eine Gänsegeierknochen-Flöte im Jahre 35.000 v. Chr.? Und das auf der Schwäbischen Alb? Wohl kaum zum Verscheuchen von Höhlenbären oder Giftschlangen. Vermutlich eher zum Säuseln von Schlafliedern und anderen Melodien, die den Menschen Halt und Zusammenhalt gaben: Musik als beruhigende und identitätsstiftende Kraft. Die Homines sapientes vor Dutzenden von Jahrtausenden scheinen in weiser Voraussicht die Wurzeln für das Singen im Ländle gelegt zu haben. Eine Tradition, die in Baden-Württemberg bis heute wie kaum sonst irgendwo gepflegt wird. Es gibt viele Initiativen, die das Singen fördern und pflegen, sei's mit therapeutischen, pädagogischen oder künstlerischen Zielen.

Inzwischen von Wissenschaftlern belegt ist, dass schon Kinder im Mutterleib musikalische und emotionale Eindrücke ihrer Mutter wahrnehmen. Werdende Mütter wissen das. Und natürlich auch die Hebammen. Sie wissen auch, dass das Singen nach der Geburt Kindern wie Eltern gleichermaßen guttut. Nicht nur, dass Singen mit Säuglingen sehr erfüllend ist, es kann auch ein positiver Einfluss auf die Stimm- und Hörentwicklung der Kinder nachgewiesen werden. Darum gibt es in Baden-Württemberg einen **Landeshebammenchor**. Darin singen Hebammen und Hebammenschülerinnen nicht nur zur eigenen Ergötzung, sondern erfahren in medizinisch-musikalischen Weiterbildungsprogrammen Wertvolles über Stimme, Singen und frühkindliche musikalische Erfahrungen, die sie an die Mütter weitergeben. Dies in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Singen mit Kindern“, deren Geschäftsführer auch den Landeshebammenchor initiiert hat.

Beeindruckende Musiktradition:

Die zwei ältesten bekannten Musikinstrumente der Welt stammen aus dem Ländle, gefunden in Höhlen auf der Schwäbischen Alb.

Eine der beiden Flöten wurde aus dem Flügelknochen eines Gänsegeiers, die andere aus massivem Mammutelfenbein (Foto) geschnitzt.

Sie sind rund 40.000 Jahre alt.

Foto: Urgeschichtliches Museum Blaubeuren





### 3 Stringendo – Themen im Brennpunkt

Singende Hebammen tragen das Singen in junge Familien. Der Landeshebammenchor in der Schlosskirche St. Marien auf der Insel Mainau.  
Foto: Hebammenverband Baden-Württemberg e. V.



Die Stiftung „Singen mit Kindern“ wurde 2001 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, das Singen in Familien, Kitas, Kindergärten und Schulen zu unterstützen. Dazu werden eigens Singepatinnen und -paten ausgebildet – in Zusammenarbeit mit Fachschulen für Sozialpädagogik und Chorverbänden. Zusätzlich sind Ärzte und Wissenschaftler involviert, die die Wichtigkeit des Singens für die kindliche Entwicklung untermauern. Verschiedenste Aktionen wie Sing-Aktionstage (z. B. im Europapark), Fortbildungen für ErzieherInnen und LehrerInnen, Benefizkonzerte sowie die Herausgabe von Liederbüchern, -kalendern und -pässen ergänzen das Angebot. Jährliche musikalische Höhepunkte sind die Liederfeste auf der Insel Mainau.

[www.hebammen-bw.de](http://www.hebammen-bw.de) • [www.singen-mit-kindern.de](http://www.singen-mit-kindern.de)

So viel Lied war nie: die beeindruckende Produktpalette des Lieder-Projekts, Stand heute. Eine Fortsetzung mit modernen Weihnachtsliedern für Kinder ist in Planung.  
Foto: Carus-Verlag



Um das Singen mit Kindern lebendig zu halten, wurde vor fünf Jahren auch das **Lieder-Projekt** ins Leben gerufen, das sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Das Lieder-Projekt ist ein Benefizprojekt von Carus-Verlag, SWR und rund 100 Künstlern: Konzert-, Lied- und OpersängerInnen, Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchöre regen hier zum Mitsingen an. Zehn CDs mit Schlaf-, Volks-, Kinder- und Weihnachtsliedern sowie kunst- und liebevoll gestaltete Liederbücher und Notenausgaben tragen zum Erhalt traditionellen Liedguts auf hohem Niveau bei. Zudem werden Mitsingkonzerte veranstaltet, und auf der Website wird zum Verschenken von Selbstgesungenem per Videogrußkarte angeleitet. Dank des Engagements aller Mitwirkenden konnten bis heute mehr als 350.000 Euro aus den Verkaufserlösen an Projekte gespendet werden, die das Singen mit Kindern fördern.

[www.liederprojekt.org](http://www.liederprojekt.org)

Dass das Singen in Grundschulen einen besonderen Stellenwert hat, dokumentierte kürzlich unsere Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Theresia Bauer, indem sie verkündete, dass das Fach Musik in den Grundschulen wieder eingeführt

## 4 Stringendo – Themen im Brennpunkt



Der Verein „LiedKunst KunstLied“ will Menschen von Kindesbeinen an mit der Kunstform Lied vertraut machen, in der sich Dichtung und Musik begegnen.

Foto: LiedKunst KunstLied

Bild rechts oben:

Schon Karl Valentin wusste: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ Hier wird mit Freude am Lied gearbeitet – beim Meisterkurs der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie 2012.

Foto: IHWA

wird. Ein nützliches Beispiel dafür ist die erste **„Singende Grundschule“** des Landes in Lichtenwald (Kreis Esslingen), die vor drei Jahren von Gerlinde Kretschmann, der Gattin des baden-württembergischen Ministerpräsidenten, eingeweiht wurde. „Singende Grundschulen“ gibt es inzwischen auch auf den Fildern. Und die **Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen** bietet Seminare an für Lehrkräfte, die „Singende Grundschulen“ pädagogisch und musikalisch begleiten, ebenso die **Landesakademie für die musizierende Jugend** im ehemaligen Kloster Ochsenhausen. Befördert werden die „Singenden Grundschulen“ auch vom Verein „Il canto del mondo“ und von „Singende Krankenhäuser“.

Die Canto Initiative **„Singende Krankenhäuser e. V.“** wurde vom Musiktherapeuten Wolfgang Bossinger in Göppingen ins Leben gerufen, um gesundheitsfördernde Singangebote an Krankenhäusern, Psychiatrien, Rehakliniken, Altersheimen, Behinderteneinrichtungen, Praxen und anderen Gesundheitseinrichtungen zu etablieren. Die Vision des Vereins ist ein Gesundheitswesen, in dem Menschen die heilsame Kraft des Singens erlebbar gemacht wird. Dafür arbeitet „Singende Krankenhäuser“ mit Wissenschaftlern und Medizinern zusammen und bietet Ausbildungen zu Singleitern an sowie spezielle Zertifikate für Einrichtungen, in denen Singen gefördert und therapeutisch angewendet wird.

[www.grundschule-lichtenwald.de](http://www.grundschule-lichtenwald.de) • [www.landesakademie-ochsenhausen.de](http://www.landesakademie-ochsenhausen.de)  
[www.singende-krankenhaeuser.de](http://www.singende-krankenhaeuser.de) • [www.il-canto-del-mondo.de](http://www.il-canto-del-mondo.de)

Im pädagogischen und künstlerischen Bereich ebenfalls hervorzuheben ist der Verein **„LiedKunst KunstLied“**, Gesellschaft für Lied, Kammermusik und Dichtung e. V. in Stuttgart. Seine Protagonisten leisten für Kinder und Jugendliche einen Brückenbau vom elementaren Kennenlernen des Lieds bis hin zum anspruchsvollen Konzertsong von Liederabenden. Da erfahren schon Grundschüler, wer die Herren Franz Schubert, Robert Schumann, oder Felix Mendelssohn Bartholdy waren und was ein Johann Wolfgang von Goethe oder ein Friedrich Schiller aus Marbach auf die Beine

## 5 Stringendo – Themen im Brennpunkt

gestellt haben. Kinder- und Familienkonzerte und auch das Konzertieren mit Gesangstudierenden der Stuttgarter Musikhochschule gehören ebenso zum Angebot von „LiedKunst KunstLied“ wie eine Veranstaltungsreihe, in der das gesungene und das gesprochene Wort miteinander verbunden werden.

[www.liedkunst-kunstlied.de](http://www.liedkunst-kunstlied.de)

Die höchsten Ansprüche an die Gesangskunst legt die Stuttgarter **Internationale Hugo-Wolf-Akademie für Gesang, Dichtung, Liedkunst e. V.** Bei deren Veranstaltungen kommt man in den Hochgenuss von Liederabenden international renommierter LiedsängerInnen sowie deren KlavierpartnerInnen. Die Hugo-Wolf-Akademie kooperiert mit der Stuttgarter Staatsoper, mit „LiedKunst KunstLied“, mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen, der Staatsgalerie Stuttgart und sogar mit der Pop-Akademie in Mannheim. Der international ausgeschriebene Gesangswettbewerb für Liedduos erfreut sich höchsten Niveaus und Ansehens, ebenfalls die mit hochkarätigen DozentInnen besetzten Meisterkurse in Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Musikhochschule.

[www.ihwa.de](http://www.ihwa.de)

Ebenfalls der Pflege der Liedkultur hat sich die **Schubertiade im Ettliger Schloss** verschrieben. Bei dieser Konzertreihe wird ein breites Spektrum vom Sololied über Duette und mehrstimmige Ensembles bis hin zu chorischen Werken präsentiert. Darüber hinaus gibt es das Schulprojekt **Klassik für Jugend**, bei dem junge Menschen hautnah und „live“ mit Lied- und Dichtkunst in Berührung gebracht werden.

[www.schubertiade.de](http://www.schubertiade.de)

Und wenn es gelingt, Kinder und Jugendliche an das Singen heranzuführen, ist der Grundstein gelegt, dies gemeinsam zu tun, und zwar in Chören. Vermutlich ist Baden-Württemberg eines der singfreudigsten Bundesländer. In Württemberg gibt es fast 3.000 Chöre und in Baden an die 2.000. Deren Repertoire reicht von der Alten Musik bis zum Jazz, von der Kirchenmusik über die Volksmusik bis hin zu den Herausforderungen Neuer Musik. Dazu gehören hervorragende Knabenchöre (z. B. Collegium iuvenum und Hymnuschor in Stuttgart oder die Aurelius Sängerknaben in Calw), Kinderchöre (z.B. die Christophorus Kantorei Altensteig oder die Ulmer Spatzen) und Jugendkantoreien, Werkschöre, Kirchenchöre, Gospelchöre, Männergesangsvereine und viele andere. Diese Chöre sind fast alle unter dem Dach des **Schwäbischen Chorverbandes** und des **Badischen Chorverbandes** vereint. Alleine im Schwäbischen Chorverband gibt es an die 72.000 Sängerinnen und Sänger. Und nicht zu vergessen unsere herausragenden Konzertschöre, von denen sich 75 im Verband der deutschen Konzertschöre Baden-Württemberg vereinigen. Dazu gehören

## 6 Stringendo – Themen im Brennpunkt

Ein schlagendes Kaufargument!  
Das könnte der Lieblingsmetzger von  
Cornelius Hauptmann werden.  
Foto: privat



Spitzenensembles wie der Kammerchor Stuttgart, das SWR Vokalensemble, die Gächinger Kantorei, der Württembergische Kammerchor, der Freiburger Bachchor, die Camerata vocale Freiburg, das Vokalensemble Rastatt oder das Orpheus Vokalensemble Ochsenhausen.

Baden-Württemberg ist ein singendes Bundesland. Da singen Menschen im Chor des Stuttgarter Tiefbauamtes, im Chor der Bäckerinnung, im Chor der Daimler AG, im Bosch-Chor, im Liebherr Männerchor. Es gibt sogar einen Chor der Metzgerinnung.

[www.s-chorverband.de](http://www.s-chorverband.de) • [www.bcvonline.de](http://www.bcvonline.de)

Irgendwas muss dran sein am Singen. Es macht Spaß, ist gesund (alleine schon das richtige Atmen), verbindet mit anderen Menschen, es ist international, es ist empathiefördernd, es ist generationsübergreifend, identitätsstiftend, angstlösend (beim Singen wird die Amygdala ausgeschaltet, die im Gehirn verantwortlich ist für Fluchtreaktionen), es beruhigt oder regt an. Singen kann man unter der Dusche oder in der Badewanne, im Auto, im Wald, alleine, zu zweit oder im Chor, deutsch, italienisch, türkisch oder auch textfrei. Gesang weckt Erinnerungen, sodass es vorkommen kann, dass 90-Jährige zwar ihren eigenen Namen nicht mehr kennen, aber durchaus alle sieben Strophen von „Der Mond ist aufgegangen“ textsicher mitsingen. Danke also an unsere Vorfahren auf der Schwäbischen Alb!

Da fehlt uns in Baden-Württemberg eigentlich nur noch ein „Singender Landtag“. Die Abgeordneten aller Fraktionen singen zweimal im Jahr gemeinsam und parteienübergreifend vor der Sommerpause ein Volkslied und vor Weihnachten ein Weihnachtslied. Das wär's! Was für ein Zeichen! Da würden sich doch glatt zig internationale Fernseh- und Rundfunkanstalten dranhängen. Einmalig auf dieser Welt ...

*Cornelius Hauptmann*

## 7 Aktivitäten des Verbandes

Neues Präsidium des DTKV gewählt

### Bundesdelegiertenversammlung in Weimar

**Weimar.** Der neue Präsident des Deutschen Tonkünstlerverbandes heißt Cornelius Hauptmann. Bei der Bundesdelegiertenversammlung am 5. April 2014 in Weimar wurde der weltweit gefragte Opernsänger einstimmig gewählt. Als weitere Mitglieder des Präsidiums wurden Dr. Adelheid Krause-Pichler (1. Vizepräsidentin) und Ekkehard Hessenbruch (2. Vizepräsident) sowie Willi Mixa (Schatzmeister) mit überwältigenden Ergebnissen im Amt bestätigt. Neu ins Präsidium kommt Edmund Wächter (Schriftführer), nachdem sein Vorgänger Dr. Franzpeter Messmer nicht mehr kandidierte. Der scheidende Präsident Dr. Dirk Hewig wurde von der Versammlung unter großem Beifall zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Der neue DTKV-Präsident Cornelius Hauptmann leitet zurzeit den baden-württembergischen Tonkünstlerverband und ist maßgeblich an Projekten beteiligt, welche die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben, wie zum Beispiel das Liederprojekt des SWR und des Carus-Verlags Stuttgart. Als Vorstandsmitglied ist er bei der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart, sowie bei der Stiftung „Singen mit Kindern“ tätig. Vor kurzem wurde er zum Vorsitzenden des Pädagogischen Förderkreises des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg gewählt.

Mit seiner künstlerischen Reputation und seinem daraus resultierenden Netzwerk mit Kontakten zur Musikwelt und zur Politik genießt Cornelius Hauptmann sowohl als überragender Interpret, als auch als Kämpfer für die Verbesserung der Rahmenbedingungen im Musikberuf das Vertrauen der Mitglieder in den Landesverbänden.

Sein zukünftiges Tätigkeitsfeld umschreibt er folgendermaßen: „Die Kultur- und Bildungspolitik in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Mit den Ausgaben für Kultur und Bildung liegt Deutschland im Europavergleich im unteren Mittelfeld. Die Mitglieder unseres Berufsverbandes sind im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft als Musiker und Musiklehrer tätig. Die Existenz unserer Mitglieder und die optimale künstlerisch-musikalische Versorgung von Kindern und Jugendlichen ist durch Eingriffe und Kürzungen in diesem Bereich ständigen Bedrohungen ausgesetzt: Orchesterfusionen, Stellenstreichungen, Angriffe auf die Künstlersozialversicherung, Umstrukturierungen der Musikhochschulen, Konkurrenz durch unqualifizierte Angebote, etc. haben direkte Auswirkungen auf die beruflichen Betätigungsmöglichkeiten unserer Mitglieder. Die Situation des freiberuflichen Musiklehrers wird verschärft durch die flächendeckende Einführung von Ganztageschulen und G8, wodurch die zur Verfügung stehenden Unterrichts- und Übzeiten enorm eingeschränkt werden.

Die Struktur der Landesverbände ist von großen Unterschieden gekennzeichnet. Der Service, der von einem Landesverband geleistet werden kann, ist direkt von seiner Mitgliederzahl abhängig. Hier muss langfristig versucht werden, eine Verbesserung



## 8 Aktivitäten des Verbandes

Das neu gewählte Präsidium mit (v.l.n.r.)  
Ekkehard Hessenbruch (2. Vizepräsident),  
Cornelius Hauptmann (Präsident),  
Dr. Adelheid Krause-Pichler  
(1. Vizepräsidentin),  
Wilhelm Mixa (Schatzmeister)  
und Edmund Wächter (Schriftführer).  
Foto: Eckhart Fischer



der Situation herbeizuführen. Entweder sollten die Mitgliederzahlen nachhaltig erhöht werden oder es sollten bestimmte Serviceleistungen, die von einem mitgliederschwachen Verband nicht angeboten werden können, umlagefinanziert beim Bundesverband angesiedelt werden. Auch Zusammenschlüsse mehrerer Bundesländer könnten hier erwogen werden – ohne dass die mitgliederschwächeren Landesverbände Einbußen an Einfluss und Bedeutung hinnehmen müssen. Gerade in einem föderalen System ist es wichtig, dass die Landesverbände bundesweit mit einer Stimme sprechen. Ein persönliches Anliegen ist mir die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen an allgemeinbildenden Schulen und an Musikschulen - immer unter dem Einschluss der freien und selbständigen Musikpädagogen.“

Das Präsidium erhielt von der Bundesdelegiertenversammlung für seine geleistete Arbeit die einstimmige Entlastung. Neben Anträgen zur weiteren Verbandsentwicklung standen Themen wie die Gruppenverträge des DTKV mit der GEMA in Sachen Veranstaltungen, Tonträgerproduktion und Online-Nutzung von Musik auf der eigenen Website auf der Tagesordnung. Ines Stricker, für den DTKV als ordentliches Mitglied im Beirat der Künstlersozialkasse (KSK), trug der Delegiertenversammlung äußerst kompetent und anschaulich die Anstrengungen des DTKV in Sachen Sicherung der KSK vor: die erfolgreiche Petition zur regelmäßigen Überprüfung der Abgabepflichtigen durch die Deutsche Rentenversicherung im Rahmen der alle vier Jahre stattfindenden Sozialprüfung, eingebracht für den DTKV von Rechtsanwalt Hans-Jürgen Werner als Hauptpetent und als Folge die Verankerung dieses Anspruchs zur Sicherung der KSK im Koalitionsvertrag. Hier sei der Schulterschluss mit zahlreichen Verbänden, wie z. B. dem Deutschen Journalistenverband, gelungen. Gemeinsam mit dem Deutschen Kulturrat und dem Deutschen Musikrat konnte hier im Zusammenspiel der verschiedensten Interessenten an einer starken KSK ein deutliches Signal gesendet werden.

## 9 Aktivitäten des Verbandes

Außerdem angedacht wurde die 2015 wieder in Deutschland stattfindende D-A-CH-Tagung des DTKV. Im Fokus stehen wird der/die Musiker/in als Künstler/in: die Ausbildung und die Rahmenbedingungen zur Berufsausübung. Eingeführt werden soll im Rahmen dieser D-A-CH-Tagung ein DTKV-Bundeskonzert mit Verleihung eines DTKV-Preises für eine namhafte Persönlichkeit aus den Bereichen Politik, Wirtschaft etc., die sich in besonderer Weise für die Stärkung der Position der Kulturschaffenden aus dem Bereich Musik einsetzt.

Die Bundesdelegiertenversammlung verlief ausgesprochen harmonisch, wobei sehr diszipliniert durchaus auch kontrovers diskutiert wurde. Die nächste Bundesdelegiertenversammlung soll am 25. April 2015 in Berlin stattfinden.

*Eckhart Fischer/Elisabeth Herzog-Schaffner*

### Interessant für Jazzer

Tonkünstlerverband präsentiert sich auf der „Jazzahead“

Nachdem es generell immer schwieriger wird, als Musiker und Musiklehrer seinen Beruf unter annehmbaren Rahmenbedingungen zu gestalten, ist diese Problematik in der letzten Zeit mehr und mehr bei den freiberuflich tätigen Jazzern sichtbar geworden: Die Möglichkeit, sich mit Auftritten über Wasser zu halten, ist stark eingeschränkt, weil zum einen ein qualitativ hervorragendes Angebot besteht, das zum



Landesjazzpreisträger Alexander „Sandi“ Kuhn (li) und Eckhart Fischer am Messestand auf der „Jazzahead“ in Bremen.



Katrin Herdle, Felix und Annemarie Rasche (v. l.) informieren über den Tonkünstlerverband und die baden-württembergische Jazzszene.  
Fotos: Eckhart Fischer

## 10 Aktivitäten des Verbandes

Preisverfall beiträgt, und zum anderen zahlungsbereite Veranstalter seltener werden. Viele Veranstalter leiden unter einem Investitionsstau, weil sie die knappen Mittel über Jahre hinweg nur ins Programm gesteckt haben. Rücklagen, um Spielstätten technisch gut auszustatten und für Besucher attraktiv zu gestalten, wurden in vielen Fällen nicht gebildet. Eine Folge davon war und ist ein Besucherschwund, der seinerseits wieder auf das Budget drückt.

Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg hat einen Arbeitsausschuss Jazz gegründet, der sich den berufspolitischen Anliegen der Jazzler annehmen soll. Dem Ausschuss gehören unter anderem an: Uli Gutscher, Posaunist und Dozent an der Stuttgarter Musikhochschule sowie Alexander „Sandi“ Kuhn, Saxophonist und Jazzpreisträger des Landes Baden-Württemberg 2013.

Erste Erfolg versprechende Aktion war die Präsentation des Tonkünstlerverbandes am Gemeinschaftsstand des Jazzverbandes Baden-Württemberg bei der Jazzfachmesse „Jazzahead“ in Bremen, die in diesem Jahr vom 24. bis 27. April stattfand. Vielen der Musikerinnen und Musiker waren die Vorzüge einer Verbandsmitgliedschaft nicht klar: dass eine weltweit gültige Berufshaftpflicht für alle Mitglieder besteht, dass sich Beiträge zur Musikinstrumentenversicherung in vielen Fällen fast halbieren (und sich allein dadurch der komplette Beitrag zum Berufsverband einsparen lässt) und dass durch die Vernetzung mit bundesweit ca. 8.500 Mitgliedern wichtige politische Ziele durchgesetzt werden (Petition Künstlersozialkasse, umsatzsteuerbefreiter privater Musikunterricht u. a.). Aufklärung und Serviceangebot ergänzen sich und schlagen sich in den zurzeit überproportional steigenden Mitgliederzahlen nieder.

*Eckhart Fischer*

### Aus dem Takt

Pardon, mein Fehler!

Man sagte mir, Berufsmusiker erkenne man daran, dass Sie bei einem Fehler gelassen weiter spielen und sich nichts anmerken lassen. Ich bin kein Musiker, sondern Medienhersteller. Beim tonkünstler-forum #92 habe ich eine Seite falsch eingefädelt.

Durch den vollautomatischen Workflow kann man Fehler nach dem Versenden der Druckdaten nicht mehr korrigieren – die Druckplatten guckt kein Mensch mehr an. Die Hunde beißen manchmal nicht den Letzten, sondern den Vorletzten. Weder die Redaktion, noch die Druckerei und auch nicht der TKV-BW haben Schuld.

Nichts gemerkt? Sie dürfen das letzte Heft gern nochmal ansehen. Ich aber bitte für diesen Fehler um Verzeihung und gelobe in Zukunft erhöhte Aufmerksamkeit. Ganz herzliche Grüße von Ihrem Mediendienstleister [PCMEDIEN.DE](http://PCMEDIEN.DE).

*Berthold Heuser*

## 11 Aktivitäten des Verbandes

Klavier, Gitarre/E-Gitarre  
und Blasinstrumente

### Ausschreibung zum 59. Jugendwettbewerb 2014

Zum 59. Mal schreibt der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg (TKV-BW) einen Jugendwettbewerb für die Schülerinnen und Schüler seiner Mitglieder aus, in diesem Jahr für Klavier, Gitarre/E-Gitarre und Blasinstrumente. Er findet statt am Samstag und Sonntag, 18. und 19. Oktober 2014, in den Räumen der Musikhochschule Stuttgart. Preisträgerkonzerte sind in Stuttgart und Esslingen.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche der folgenden **Altersgruppen:**



Freundliche Atmosphäre:  
Es gibt auch Tee und Butterbrezeln  
gegen Lampenfieber  
Foto: Eckhart Fischer

- ➔ AG Ia bis 8 Jahre (Jahrgänge 2006 oder später)
- ➔ AG Ib 9–10 Jahre (Jahrgänge 2004–2005)
- ➔ AG II 11–12 Jahre (Jahrgänge 2002–2003)
- ➔ AG III 13–14 Jahre (Jahrgänge 2000–2001)
- ➔ AG IV 15–16 Jahre (Jahrgänge 1998–1999)
- ➔ AG V 17–18 Jahre (Jahrgänge 1996–1997)
- ➔ AG VI 19–20 Jahre (Jahrgänge 1994–1995)

- Erste Preisträger des letzten Wettbewerbs können nur in einer anderen Altersgruppe teilnehmen. Musikstudenten sind nicht zugelassen.
- Im Wettbewerb Klavier können Werke zu 2 und 4 Händen gemeldet werden, aber keine Werke für 2 Klaviere. Zugelassen sind auch Klavierkonzerte (evtl. Zwischenspiele kürzen).
- Im Wettbewerb Gitarre/E-Gitarre können Einzelspieler sowie Ensembles bis vier Gitarren angemeldet werden. Es werden keine Pflichtstücke verlangt.
- Im Wettbewerb Bläser sind Einzelspieler mit und ohne Klavier (oder einem anderen Begleitinstrument) angesprochen sowie reine Bläserensembles (bis zu sechs Spielern, keine Stimmverdoppelung). Für jeden Teilnehmer ist ein eigener Anmeldebogen abzugeben. Es sind ausschließlich Originalwerke für die entsprechende Besetzung vorzutragen. Zugelassen sind außerdem Konzerte (evtl. Zwischenspiele kürzen).

Für alle Teilnehmer gilt:

- In AG I–II sind mindestens 2 Werke/Werkeile aus verschiedenen Stilepochen vorzutragen. Gesamtspieldauer ca. 6 bis 10 Minuten (ohne Wiederholungen).
- In AG III–VI sind 3 Werke/Werkeile vorzutragen; eines davon aus dem Gebiet der Neuen Musik (klassische Moderne oder zeitgenössische Musik). Gesamtspieldauer 12 bis 15, AG V–VI bis 20 Minuten (ohne Wiederholungen).
- Jugendliche Klavierbegleiter können ebenfalls bewertet werden, wenn ein eigener Anmeldebogen eingereicht wurde. Ensembles treten in der Altersgruppe an, die aus dem Durchschnitt der Altersgruppenzuordnung der Ensemblemitglieder gebildet wird.



## 12 Aktivitäten des Verbandes

- Bewertung**
- 1. Preis (mit Konzertverpflichtung) für hervorragende Leistung (Urkunde/Geldpreis: € 50)
  - 2. Preis (ohne Konzertverpflichtung) für sehr gute Leistung (Urkunde/Geldpreis: € 25)
  - 3. Preis (ohne Konzertverpflichtung) für gute Leistung (Urkunde)
  - Belobigung für gute Leistung (Urkunde)
  - Die Mozartgesellschaft Stuttgart kann erfolgreiche Interpreten einer Komposition von Wolfgang Amadeus Mozart mit einem besonderen Mozartpreis (je einem für Pianisten und Bläser) auszeichnen.

- Termine**
- **Auswahlvorspiele**  
Samstag/Sonntag 18./19. Oktober 2014,  
Musikhochschule Stuttgart, Orchesterprobenraum, Kammermusiksaal
  - **Preisträgerkonzerte**  
Samstag, 6. Dezember 2014, 17 Uhr, Augustinum Stuttgart,  
Florentiner Straße 20, 70619 Stuttgart-Riedenberg  
Donnerstag, 11. Dezember 2014, 19 Uhr, Kronensaal der Kreissparkasse  
Esslingen, Bahnhofstraße 8, 73730 Esslingen

**Anmeldung** Die Anmeldung zum Wettbewerb kann nur durch den/die Lehrer/in (Mitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg) erfolgen. Jedes Mitglied kann maximal 3 Teilnehmer, bzw. 2 Teilnehmer und ein Ensemble anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.



- **Anmeldeschluss** ist der 27. Juli 2014, 24 Uhr (Eingang beim Tonkünstlerverband). Anmeldebogen senden an:  
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart.

Weitere Anmeldebögen können telefonisch unter 0711 2237126 (Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr) angefordert werden. Formulare zum Download gibt's im Internet unter [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de). (Stand: Mai 2014)

➔ Anmeldeformular auf der nächsten Seite

Jetzt anmelden! Auch der nächste Jugendwettbewerb des TKV-BW findet wieder in der Stuttgarter Musikhochschule statt.

Foto: Eckhart Fischer



# Anmeldung Jugendwettbewerb 2014

Name .....

Vorname .....

Geburtsstag ..... Altersgruppe .....

Instrument .....

Ich nehme teil als (bitte ankreuzen)

Einzelspieler/in ohne Begleiter/in od. mit Begleiter/in, der/die nicht am Wettbewerb teilnimmt.

Einzelspieler/in mit Klavierbegleiter/in, für den/die ein eigener Anmeldebogen beiliegt.

Teilnehmer/in im Ensemble mit / als Partner/in von

.....  
für den/die (ein) eigene/r Anmeldebogen beiliegt/beiliegen.

Programm (bitte in Druckschrift):

Komponist/in..... Werk .....

op./Satzbez..... Dauer.....

Komponist/in..... Werk .....

op./Satzbez..... Dauer.....

Komponist/in..... Werk .....

op./Satzbez..... Dauer.....

(Weitere bitte auf gesondertem Blatt beifügen.)

Ein Notenexemplar des zeitgenössischen Werks wird der Jury beim Auswahlspiel vorgelegt.

Angemeldet von

(Lehrer/in und Mitglied im TKV Baden-Württemberg e. V.):

Name (Druckschrift oder Stempel) .....

Straße ..... PLZ/Ort .....

Telefon..... E-Mail.....

Die Wettbewerbsregeln werden von uns anerkannt.

Datum, Unterschrift (Bewerber/in) .....

Datum, Unterschrift (Lehrer/in) .....



**Für Fensterkuvert DIN lang in der Mitte falten -  
Absenderangabe und Briefmarke nicht vergessen!**

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Tel. (Festnetz)

E-Mail

STADTSTÄDTLEIN  
DEUTSCHER TONKÜNSTLERVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
E-MAIL: [tkv@tkv-bw.de](mailto:tkv@tkv-bw.de)  
WWW: [www.tkvbw.de](http://www.tkvbw.de)  
CA. 7.300 MITGLIEDER  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

DEUTSCHER TONKÜNSTLERVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
E-MAIL: [tkv@tkv-bw.de](mailto:tkv@tkv-bw.de)  
WWW: [www.tkvbw.de](http://www.tkvbw.de)  
CA. 7.300 MITGLIEDER  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ALLE TONKÜNSTLER  
SIND MITGLIEDER  
DES DEUTSCHEN  
TONKÜNSTLERVERBANDS  
E-MAIL: [tkv@tkv-bw.de](mailto:tkv@tkv-bw.de)  
WWW: [www.tkvbw.de](http://www.tkvbw.de)  
CA. 7.300 MITGLIEDER  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ALLE TONKÜNSTLER  
SIND MITGLIEDER  
DES DEUTSCHEN  
TONKÜNSTLERVERBANDS  
E-MAIL: [tkv@tkv-bw.de](mailto:tkv@tkv-bw.de)  
WWW: [www.tkvbw.de](http://www.tkvbw.de)  
CA. 7.300 MITGLIEDER  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ALLE TONKÜNSTLER  
SIND MITGLIEDER  
DES DEUTSCHEN  
TONKÜNSTLERVERBANDS  
E-MAIL: [tkv@tkv-bw.de](mailto:tkv@tkv-bw.de)  
WWW: [www.tkvbw.de](http://www.tkvbw.de)  
CA. 7.300 MITGLIEDER  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ALLE TONKÜNSTLER  
SIND MITGLIEDER  
DES DEUTSCHEN  
TONKÜNSTLERVERBANDS  
E-MAIL: [tkv@tkv-bw.de](mailto:tkv@tkv-bw.de)  
WWW: [www.tkvbw.de](http://www.tkvbw.de)  
CA. 7.300 MITGLIEDER  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ALLE TONKÜNSTLER  
SIND MITGLIEDER  
DES DEUTSCHEN  
TONKÜNSTLERVERBANDS  
E-MAIL: [tkv@tkv-bw.de](mailto:tkv@tkv-bw.de)  
WWW: [www.tkvbw.de](http://www.tkvbw.de)  
CA. 7.300 MITGLIEDER  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ALLE TONKÜNSTLER  
SIND MITGLIEDER  
DES DEUTSCHEN  
TONKÜNSTLERVERBANDS  
E-MAIL: [tkv@tkv-bw.de](mailto:tkv@tkv-bw.de)  
WWW: [www.tkvbw.de](http://www.tkvbw.de)  
CA. 7.300 MITGLIEDER  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

**Tonkünstlerverband Baden-Württemberg**  
**Herrn Eckhart Fischer**  
**Kernerstr. 2A**  
**70182 Stuttgart**

DEUTSCHER TONKÜNSTLERVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
E-MAIL: [tkv@tkv-bw.de](mailto:tkv@tkv-bw.de)  
WWW: [www.tkvbw.de](http://www.tkvbw.de)  
CA. 7.300 MITGLIEDER  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

**Anmeldeschluss:**  
**So, 27. Juli 2014**



## 14 Aus den Orts- und Regionalverbänden

### Wahlen in zwei Regionalverbänden

Rhein-Neckar/Heidelberg

Ludwigsburg

**Heidelberg.** Am 20. März trafen sich Tonkünstler aus der Metropolregion Rhein-Neckar zur Wahl des neuen Vorstandes. Als neue Vorsitzende des Regionalverbands Rhein-Neckar/Heidelberg wurde Elke Frickhöffer einstimmig gewählt. Der Heidelberger Lehrerin für Querflöte stehen bei ihrer Arbeit fortan zwei Stellvertreterinnen zur Seite, die Klavierlehrerin Greta Debove und die Geigenlehrerin Ditte Barth. Diese

Rhein-Neckar/Heidelberg:  
Ditte Barth, Greta Debove, Elke Frickhöffer,  
Barbara Witter-Weiss (v.l.n.r.).  
Foto: Gabriele Hilsheimer



nahmen die Wahl an und erklärten sich bereit, Elke Frickhöffer bei der Organisation von Schüler- und Lehrerkonzerten zu unterstützen. Außerdem plant das neue Vorstands-Trio einen Tonkünstler-Stammtisch, zu dem jeweils per Mail eingeladen wird. Der erste Termin ist am 26. Juni um 20 Uhr im Restaurant Das Bootshaus in Heidelberg.

**Ludwigsburg.** Am 5. Mai ist Christine Hölzinger zur neuen Vorsitzenden im Regionalverband Ludwigsburg des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg gewählt worden. Sie ist Violin- und Violapädagogin in Remseck. Ihr Vorgänger, Prof. Thomas Pfeiffer, Gesangsprofessor der Stuttgarter Musikhochschule, hatte sein Amt zur Verfügung gestellt, nachdem er aus dem Kreis Ludwigsburg weggezogen war. Unterstützt wird

Ludwigsburg: Christine Hölzinger (re) und Irina Schwertfeger. Foto: Eckhart Fischer



Frau Hölzinger von Irina Schwertfeger, die als Klavierpädagogin ebenfalls in Remseck tätig ist. Als vorrangiges Ziel formulierte die neue Vorsitzende die Einrichtung einer Konzertreihe, in der herausragende Schülerinnen und Schüler von Musikpädagogen aus dem Tonkünstlerverband präsentiert werden.

*Eckhart Fischer*

## 15 Aus den Orts- und Regionalverbänden

### Lehrerkonzert am Valentinstag

Tübingen

Restlos ausverkauft war das diesjährige Lehrerkonzert des Regionalverbands Tübingen am 14. Februar 2014. Die Soiree in der Rotunde der geschichtsträchtigen Villa Eugenia in Hechingen begann mit der selten gespielten ersten Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy in der Fassung für Violine, Violoncello und Klavier zu vier Händen, gespielt von Julia Galic (Violine),



Applaus und Blumen für die Tonkünstler des Regionalverbands Tübingen beim ausverkauften Lehrerkonzert in der Hechinger Villa Eugenia.

Foto: privat

von Heidrun Hamp, selbst gesungen (bei den Duetten zusammen mit Hort Nußbaum) und am Klavier begleitet. Eine neue Klangfarbe präsentierten zwei Lieder von Achim Braun in der interessanten Besetzung Sopran, Saxophon und Klavier mit Mira Kokalari, Noah Bedrin und Anja Breuer.

Gregor Pfisterer (Violoncello), Klavierduo Hayashizaki-Hagemann. Nach diesem beschwingten Auftakt interpretierte der Pianist Jean-Christophe Schwerteck den ersten Satz der späten B-Dur Sonate von Franz Schubert. Zum Abschluss des ersten Teils mit Kompositionen von bekannten Komponisten spielte Pianistin Sachi Nagaki die dritte Klaviersonate von Sergej Prokofjew.

Der zweite Teil mit Werken von noch unbekannteren Komponistinnen und Komponisten – alle Mitglieder im Tonkünstlerverband – begann mit Liedern und Duetten

Das Konzert endete mit Musik für 30 Finger, zum Klingen gebracht von Günter Sopper, Herwig Rutt und Christian Schomers am Flügel. Nach der Uraufführung des kniffligen „Durch dick und dünn“ von Christian Schomers spielten die drei Pianisten zum Abschluss das witzige „Drumherum“ für Klavier zu sechs Händen und drei Stimmen von Günter Sopper. Mit Bravorufen und lang anhaltendem Applaus dankte das Publikum den Künstlerinnen und Künstlern.

Der „Schwarzwälder Bote“ berichtete: „Musikalische Leckerbissen und eine Uraufführung: Ihrem künstlerischem Anspruch bestens gerecht wurden am Freitag die Mitglieder des Tübinger Tonkünstlerverbands beim Konzert zum Valentinstag in der Villa Eugenia. ‚Über 80 qualifizierte Mitglieder bieten anspruchsvollen Instrumentalunterricht‘, warb der Regionalvorsitzende Michael Hagemann für den Verband. Dass dessen Lehrer hochqualifizierte Musiker und Komponisten sind, davon konnte sich das Publikum am Freitag in der voll besetzten Villa Eugenia überzeugen.“

*Michael Hagemann*



## 16 Aus den Orts- und Regionalverbänden

### Gedenkkonzert für Reinhold Weber

Karlsruhe

„Ein Klima der Vernetzung und Kommunikation“, so zu lesen in der neuen Kultur-erklärung für Karlsruhe, ist hinsichtlich der heutigen Kulturentwicklung nicht nur wünschenswert, sondern notwendig. Wirklichkeit wurde dieses Ideal anlässlich des Gedenkkonzertes zum ersten Todestag des bedeutenden Komponisten und Musik-erziehers Reinhold Weber (1927–2013) am 25. März 2014 im Lichthof der Städtischen Galerie Karlsruhe.



Kooperation mit Perspektiven: Veranstalter des Abends waren der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V. Johannes Hustedt, Vorsitzender des DTKV-Regionalverbands Karlsruhe und Doris Giebeler, Direktorin des Badischen KONServatoriums. (DTKV-BW), Region Karlsruhe, das Badische KONServatorium und das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie und mit Unterstützung des Deutschen Komponistenarchivs in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste. Zur Aufführung gelangten Kammermusik, Ensemblewerke und Computermusik von Reinhold Weber. Es musizierten Ensembles mit Lehrenden des KONS und Mitgliedern des Karlsruher Regionalverbands des DTKV-BW. Die Moderation übernahm Ludger Brümmer, Leiter des Instituts für Musik und Akustik am ZKM, der auch Kurzinterviews mit Wegbegleitern Webers führte. Eine „gelungene Würdigung“, so das Fazit der Badischen Neuesten Nachrichten über dieses fortsetzungswürdige Gemeinschaftsprojekt.

Bild rechts oben: „Chinesischer Traum“ für 13 Instrumente von Reinhold Weber – mit Lehrenden des Badischen Konservatoriums und Mitgliedern des TKV-BW unter Leitung von Oskar Bohorquez.  
Fotos: Chai Min Werner

Reinhold Weber starb am 25. März 2013 im 86. Lebensjahr in Karlsruhe. Der 1927 in Gießen geborene Komponist war eine feste Größe im musikalischen Leben Deutschlands. Sein Musikstudium absolvierte er an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. Weitere Studien folgten u.a. bei Olivier Messiaen und Wolfgang Fortner. Weber lehrte nahezu dreißig künstlerisch erfüllte Jahre lang am Badischen Konservatorium Karlsruhe Musiktheorie, Komposition und Klavier. Besonderes Augenmerk legte Reinhold Weber in seinen Kompositionen auf die Zwölftonmusik.

# Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

## Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



Eine kurzgefasste Einführung von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater  
Dipl. Kfm. Hans Lutz,  
Dipl. Kfm. Stefanie Ruß, Steuerberaterin

Aktuelle Ausgabe  
Herausgeber:  
Tonkünstlerverband  
Baden-Württemberg

### Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle:  
Tel. 0711 223 71 26  
Fax 0711 223 73 31  
E-Mail: tkv-bw@t-online.de

#### Preise:

für Mitglieder des TKV-BW: 10,- €  
für Mitglieder anderer Landesverbände: 14,- €  
für Nichtmitglieder: 18,- €  
zuzüglich 3,- € Versandkosten



## Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied  
im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V. werden.

- als ordentliches Mitglied, Jahresbeitrag 96,- €  
(50 % Ermäßigung möglich, siehe Rückseite)
- als förderndes Mitglied.  
Ich leiste einen Förderbeitrag von jährlich  
€ ..... (mind. 100,- €)

Name \_\_\_\_\_ Anrede/Titel \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

Telefon (mobil) \_\_\_\_\_

E-Mail/Homepage \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich wurde geworben von \_\_\_\_\_

Bitte senden an:  
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.  
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart  
Fax 0711 223 73 31





Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf:

(Diplom, Staatsexamen, Prüfungen, Rezensionen  
Nachweise bitte in Kopie beifügen)

Ich unterrichte/konzertierte mit Hauptinstrument/Fach:

Nebeninstrumente/Fächer:

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- angestellt/beamtet  
 freiberuflich/Werkvertrag  
 Musikstudent im \_\_\_ten Fachsemester  
(nur in Verbindung mit aktueller Immatrikulationsbescheinigung)

Bei Anfragen kann meine Anschrift/E-Mail-Adresse  
weitergegeben werden.

- ja  nein

Melden Sie mich bei der Berufshaftpflichtversicherung an  
(Prämie im Beitrag enthalten)

- ja  nein

Senden Sie mir regelmäßig die Neue Musikzeitung (nmz)

- ja  nein

Ich beantrage Beitragsermäßigung wegen: \_\_\_\_\_

**\*Beitragsermäßigungen:** 50 % für Ehegatten/Partner/innen, Musikstudent/innen.  
Ermäßigte Beiträge sind in einem Betrag im Januar zur Zahlung fällig.  
Mitgliedern mit Beitragsermäßigung stehen alle Leistungen des Verbandes zu  
mit Ausnahme der kostenlosen Lieferung der Neuen Musikzeitung.  
Diese kann über den Verband gegen eine Kostenbeteiligung von 16,- € jährlich  
abonniert werden.

**Einzugsermächtigung:** Hiermit beauftrage ich den Tonkünstler-  
verband Baden-Württemberg e. V., Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart  
widerruflich, den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag durch Last-  
schrift von meinem unten genannten Konto einzuziehen.  
Diese Einzugsermächtigung bezieht sich auch auf den Einzug von  
Rechnungsbeträgen, die durch Bestellungen beim Berufsverband  
entstehen.

- in einem Betrag  in zwei Halbjahresraten

Bankinstitut \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen geworbenes Mitglied bedanken wir  
uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

### PRÄMIE 1

**Superstarke, kompakte  
3-W-Cree-LED-Taschenlampe**

Verstellbarer Lichtkegel:  
von Spot bis Flood, Reichweite  
bis 500 m! Inclusive 3 AAA Micro-  
Batterien, 120 Lumen, 3.000 Lux  
(in 1 m Entf.), 135 mm lang



### PRÄMIE 2

**Pultleuchte** (Batterie- und Netzbetrieb) mit 4  
hellen Leuchtdioden, einzeln schaltbar, mit  
hochflexiblen Schwanenhälsen, Clip zur  
Befestigung an Notenpulten etc., für 3 AAA Micro-  
Batterien (nicht enthalten), **inclusive Steckernetzteil**

### PRÄMIE 3

**Metronom KORG MA-30**



### PRÄMIE 4

**Stimmgerät KORG CA-30**  
Chromatic Tuner



### PRÄMIE 5



**USB-Speicherstick**  
**32 Gigabyte**  
Transcend JetFlash 760  
USB 3.0  
Lesen: 70 MB/Sek.  
Schreiben: 18 MB/Sek.

### PRÄMIE 6



**Schuhputzset**, praktisch bei Auftritten und auf Reisen,  
Schuhcremes braun und schwarz, verschiedene Bürsten



## 19 Aus den Orts- und Regionalverbänden

Seit den 1970er Jahren faszinierte ihn auch zunehmend der Bereich der Computermusik. Er erstellte zahlreiche Werke am Studio für elektronische Musik der Universität Karlsruhe. Zugleich war er Mitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Region Karlsruhe. Mehr als 200 Werke kennzeichnen Webers künstlerische Schaffenskraft neben seinen Werken für elektronische Musik. Sein Orgel- und Klavierwerk wird in der ganzen Welt gespielt, sein sinfonisches Schaffen begeistert international, und in den USA ist vor allem seine elektronische Musik ein Begriff. Webers Kompositionen sind Ausdruck seiner Weltoffenheit, Spiritualität und seines unverwechselbaren feinen Humors.

*Johannes Hustedt*

### Klavier-Meisterkurs mit Arbo Valdma

Rhein-Neckar/Heidelberg

Seit 1996 findet immer in den Osterferien an der Musik- und Singschule Heidelberg der vom estnischen Pianisten Arbo Valdma geleitete Meisterkurs für Klavier statt. Er



wird organisiert vom Ortsverband Rhein-Neckar/Heidelberg des Tonkünstlerverbands Baden-Württemberg. Auch in diesem Jahr kamen vom 18. bis 23. April wieder viele Schüler aus Deutschland, Griechenland, Slowenien sowie asiatische Jugendliche aus Österreich nach Heidelberg, außerdem vier Studenten sowie vereinzelt auch Klavierpädagogen.

Der Unterrichtsstil von Arbo Valdma, der seit 1992 als Professor an der Hochschule für Musik in Köln unterrichtet, ist geprägt von seinem riesigen Erfahrungsschatz und der damit verbundenen konkreten Klangvorstellung betreffender Werke sowie dem Vermögen, diese Vorstellung den jeweiligen musikalischen Persönlichkeiten und ihren pianistischen und musikalischen Fähigkeiten anzupassen und zu vermitteln. Anhand vielfältiger Übemethoden und effizienter Übungen zugunsten eines elastischen Spielapparates konnte Prof. Valdma den Spielern zu hör- und sichtbaren Ergebnissen verhelfen.

Der Professor, umringt von seinen Schülerinnen und Schülern: Arbo Valdma in Heidelberg.  
Foto: Irina Madirazza

Nach sechstägiger intensivster Arbeit (von 10 bis 19 Uhr!) schimmerte beim öffentlichen Abschlusskonzert Prof. Valdmas unendlicher Enthusiasmus und seine detaillierte Arbeit an dem Facettenreichtum der Klangwelt in den dargebotenen Werken der jüngeren (ab 11 Jahren), aber auch älteren Pianisten durch.

Alle Teilnehmer hoffen, dass Prof. Valdma auch 2015 bereit sein wird, erneut seinen immer gut besuchten Kurs während der Osterferien in Heidelberg zu halten.

*Irina Madirazza*

### Jahreshauptversammlung

#### Zollernalb

Am 26. März 2014 trafen sich Mitglieder des Regionalverbands Zollernalb zur Jahreshauptversammlung. Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr ging es hier vor allem um die aktuelle Konzertplanung. Nachdem die Konzerte bislang häufig im Gymnasium Hechingen stattfanden, soll das Konzert 2014 anderswo veranstaltet werden – am äußersten Rand des Regionalverbandsbereichs: in Sulz am Neckar.

Das Konzert steht unter dem Motto „Klangwelten – Klänge der Welt“ und findet statt am Sonntag, dem 13. Juli 2014 um 17 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Sulz am Neckar, Kanalstraße 12. LehrerInnen und SchülerInnen des Tonkünstlerverbands sind wie jedes Jahr herzlich eingeladen, mitzuwirken. Beiträge müssen bitte bis spätestens 23. Juni angemeldet werden.

*Uli Johannes Kieckbusch/Ulrike Schaper*

### SINFONIMA®

#### Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



**Mannheimer Versicherung**  
Generalagentur Ralf Rombach  
Sommerhaldenstr. 90  
70195 Stuttgart  
Tel. 0711 696 09 29  
Fax 0711 699 08 19  
E-Mail: [a.r.rombach@t-online.de](mailto:a.r.rombach@t-online.de)



## 21 Aktivitäten unserer Mitglieder

Kompositionspreis für Lili Minkov  
aus Winnenden

Erfolg für die jüngste Teilnehmerin: Lili Minkov  
(letzte Reihe, 2. v.l.) gewinnt den Komposi-  
tionspreis beim Internationalen Harfenwettbe-  
werb der HarpAcademy Assia Cunego.

Foto: HarpAcademy

### Harfenwettbewerb mit Workshop-Charakter

Zum fünften Mal veranstaltete die HarpAcademy Assia Cunego in diesem Jahr einen internationalen Harfenwettbewerb. Die Harfenistin Eva Maria Bredl, Mitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, sitzt seit Anfang an in der Jury dieses jährlich



stattfindenden Wettbewerbs, der – so schwärmt sie – wohltuend anders ist als viele andere. 2014 nahmen 20 Musiker aus acht Nationen teil, darunter auch Eva Bredls erst neunjährige Schülerin Lili Minkov aus Winnenden, die bereits im letzten Jahr in Sandstedt den Nachwuchsförderpreis gewonnen hat. Auch heuer ging Lili nicht leer aus: Als jüngste Teilnehmerin holte sie sich den Kompositionspreis für die beste Interpretation eines Werks des diesjährigen Wettbewerbs-Komponisten Fabio Mengozzi. Eine satte Leistung: Herzlichen Glückwunsch!

Der Internationale Harfenwettbewerb fand vom 2. bis 6. April 2014 im 1500-Seelen-Örtchen Sandstedt an der Weser statt, wo die renommierte italienische Harfenistin Assia Cunego 2012 zusätzlich zu ihrer HarpAcademy ein Harfen-Internat für musisch begabte Kinder und Jugendliche aus Deutschland und anderen europäischen Ländern eröffnet hat. Durch täglichen Unterricht ist hier eine rasche Förderung möglich – ein bislang einzigartiges Projekt. Das großzügige Haus direkt am Deich war auch Austragungsort des Internationalen Harfenwettbewerbs.



## 22 Aktivitäten unserer Mitglieder

Das Besondere an diesem Wettbewerb ist sein Workshop-Charakter. Hier bekommt jeder Schüler nach dem Wettbewerbsvorspiel eine Unterrichtsstunde bei den Mitgliedern der international besetzten Jury. So können die Juroren die jungen Harfenisten besser kennenlernen und umfassender beurteilen, auch deren Stilempfinden und Auffassungsgabe. All das fließt in die Bewertung mit ein. Dadurch verliert die Sekunde des Vorspiels etwas von ihrem Schrecken – und die Teilnehmer profitieren viel mehr als sonst bei Wettbewerben üblich. Darüber hinaus stärken die gemeinsame Unterkunft in den Räumen des Sandstedter Internats mit gemeinsamen Mahlzeiten und einer gemeinsamen Abendgestaltung das Miteinander beim mehrtägigen Wettbewerb, der 2014 mit einem Eröffnungskonzert am Donnerstag startete und mit einem Abschlusskonzert der fünf Finalisten am Sonntag endete.

Beim nächsten Wettbewerb der HarpAcademy in Sandstedt will Lili Minkov auf alle Fälle wieder mit dabei sein. Seit zweieinhalb Jahren nimmt das Mädchen Harfenunterricht bei Eva Bredl an der Städtischen Musikschule Winnenden, mit wachsender Begeisterung und zunehmendem Erfolg. Mal sehen, welchen Preis sie 2015 abräumt! Der 6. Internationale Harfenwettbewerb findet vom 7. bis 12. April 2015 in Sandstedt statt. Nähere Informationen im Internet unter [www.harpacademy.com](http://www.harpacademy.com)

*Ulrike Albrecht*

### Feinschliff für junge Talente

Internationale Meisterkurse auf  
Schloss Filseck

**Uhingen.** Vom 2. bis 4. Mai erhielten 18 hochbegabte Musiker aus aller Welt Meisterkurse auf Schloss Filseck. Hier probten die jungen Talente auf der Violine und am Flügel.

Adas Finger fliegen über die Tasten, ihre schulterlangen Haare schwingen. Friedemann Rieger steht neben dem Flügel und beobachtet ihre Hände. Nach einigen Sekunden stoppt die junge Frau. „Weißt du, welche Grunddynamik an dieser Stelle vorgeschrieben ist?“, fragt Rieger. Ada lächelt ertappt: „Ja, piano.“ Rieger nickt schmunzelnd: „Genau, und du spielst forte!“ Also wiederholt die 19-Jährige die Passage, dieses Mal leiser. Professor Rieger nickt wohlwollend.

Ada Aria Rückschloß aus Gammelshausen ist eine von 18 jungen Musikern, die an den internationalen Meisterkursen auf Schloss Filseck teilnehmen. Zum sechsten Mal konnte der Verein Musik auf Schloss Filseck dafür die Professoren Friedemann Rieger (Klavier und Kammermusik) sowie Nora Chastain (Violine) gewinnen. Beide sind weltweit anerkannte Koryphäen auf ihrem Gebiet und seit vielen Jahren Mitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg. „Wer diese Meisterkurse in seinem Lebenslauf erwähnen kann, ist bei Bewerbungen klar im Vorteil“, sagt Gerald Buß, Künstlerischer Leiter von Musik auf Schloss Filseck e. V. Durch seine persönliche Freundschaft mit beiden Professoren habe das Arrangement vor sechs Jahren begonnen, erzählt der



## 23 Aktivitäten unserer Mitglieder



künstlerische Leiter des Vereins. „Mittlerweile hat sich unsere Veranstaltung etabliert.“ Über 50 Bewerbungen seien eingegangen. Chastain und Rieger suchten mittels Hörproben insgesamt 18 Musiker aus. Darunter viele Talente aus Deutschland und der Schweiz, aber auch aus Japan, Bolivien, Italien, Portugal und Taiwan.

Aus Madrid ist Iván Orlín Ariza angereist. Der 17-jährige Kolumbianer studiert mittlerweile in Spanien und trat schon als Solist mit Orchester auf. Gerade spielt er auf seiner Violine eine Sonate von Eugène Ysaÿe. Nora Chastain unterbricht ihn: „Achte auf die Finger deiner linken Hand“, mahnt sie ihn auf Englisch, „wenn du deren Ablauf harmonischer hinbekommst, nimmst du viel Spannung aus deinem Spiel.“ Freundlich und ruhig instruiert die Professorin aus Berlin und Zürich ihren Schüler, spielt ihm Passagen vor, zeigt ihm Übungen für die Finger und lobt ihn immer wieder. Darüber freut sich Iván sichtlich. Ein kleines Lächeln huscht über sein sonst sehr angespanntes Gesicht. Chastains Hinweise saugt er mit hoher Konzentration auf. Nach jedem Missgriff verzieht er das Gesicht und setzt den Bogen sofort erneut an.

Der Schüler aus Kolumbien und die Professorin aus Berlin: Nora Chastain und Iván Orlín Ariza bei den Meisterkursen auf Schloss Filseck.

Foto: Cornelia Villani

Genauso konzentriert und lernfähig zeigt sich Ada einige Räume weiter. „Spiel diese Stelle humoristischer“, lautet Riegers Anweisung für eine Passage in Sergej Prokofjews zweiter Klaviersonate, „das ist Tanzmusik und muss auch so klingen.“ Ada solle sich vorstellen, ihre rechte Hand wie eine lustige Posaune klingen zu lassen, die linke wie ein Fagott. „Sehr gut“, lobt der Stuttgarter Professor einige Sekunden später und klatscht im Takt mit. „Das sind alles hochbegabte junge Leute und angehende Profis“, sagt Rieger. Nach Schloss Filseck komme er immer wieder gerne. Wegen des hohen Anspruchs, den die Musiker erfüllen, und wegen der tollen und familiären Organisation. So werden zum Beispiel alle 18 Musiker im Raum Göppingen von Gastfamilien aufgenommen – auch die jungen Ausländer, die mit einem Elternteil angereist sind.

Paolo Tagliamentos Vater sitzt im Zuschauerraum, während sein Sohn bei Nora Chastain vorspielt. Der 17-jährige Italiener schwingt den Bogen leidenschaftlich und ohne Fehler. „Sehr gut, das hat mir gefallen“, lobt auch die Professorin. Und erklärt dann doch einiges, woran Paolo noch arbeiten könne.

*Cornelia Villani*

*Mit freundlicher Genehmigung der NWZ – Göppinger Kreisnachrichten*

## 24 Aktivitäten unserer Mitglieder

### 20. Sommerfestival auf Schloss Filseck

„Verrückte Zeiten“  
vom 25. Juli bis 3. August 2014

1995 wurde zum ersten Mal einer der schönsten Orte im Landkreis Göppingen zum Schauplatz eines Open-Air-Festivals: der malerische Innenhof von Schloss Filseck. Keiner wusste damals, was aus dem ambitionierten Vorhaben eines Musikfestivals in der historischen Kulisse hoch über dem Filstal werden wird. Doch die Idee hat sich durchgesetzt, mit wachsendem Erfolg. Die reizvolle Mischung aus alter und neuer Musik, aus Ernstem und Unterhaltsamem, aus jungen, regionalen Nachwuchskünstlern und internationalen Stars zieht jährlich rund 4000 Besucher in den malerischen Innenhof von Schloss Filseck.



Bild oben:  
Gogol und Mäx treiben ihre musikalischen  
Späße auf Schloss Filseck.  
Foto: Axel Killian

Unter der künstlerischen Leitung von Gerald Buß präsentiert der Verein Musik auf Schloss Filseck 2014 zum 20. Mal in Folge ein ebenso anspruchsvolles wie vielseitiges Festival-Programm. Vom 25. Juli bis 3. August wird unter dem Motto „Verrückte Zeiten“ Jubiläum gefeiert. Eingeladen sind Künstlerinnen und Künstler, die dem Festival in den vergangenen „verrückten“ Jahren unvergessliche Höhepunkte beschert haben: die **Lumberjack Bigband & Annette Frank** (25.7.), die **Berlin Comedian Harmonists** (26.7.), das original **Ukulele Orchestra of Great Britain** (1.8.) und die Musikclowns **Gogol und Mäx** (2.8.). Aber auch neue Gesichter und Klänge gibt es zu entdecken: die norwegische Star-Trompeterin Tine Thing und ihr **tenThing Brassensemble** zum



Bild rechts:  
Open-Air-Vergnügen in malerischer Kulisse:  
das Sommerfestival auf Schloss Filseck.  
Foto: Giacinto Carlucci

## 25 Aktivitäten unserer Mitglieder



Bild oben: Illustre Gäste von der Insel:  
The Ukulele Orchestra of Great Britain.  
Foto: Dan Reid



Beispiel (29.7.) oder die **Alexander „Sandi“ Kuhn Group** mit feinstem Jazz (31.7.).  
Und stellvertretend für den musikalischen Nachwuchs ist in diesem Jahr das **Jugend-**  
**sinfonieorchester Göppingen** zu Gast auf Schloss Filseck (27.7.).

Bild oben rechts:  
Bläserkunst mit Frauenpower.  
Das tenThing Brassensemble aus Norwegen.  
Foto: Espen Nersveen

Mit zwölf Veranstaltungen an zehn Tagen ist das Festival einen Tag länger und damit umfangreicher denn je. Die Gäste kommen aus Berlin, von den britischen Inseln, aus Norwegen, dem Breisgau und dem Landkreis Göppingen. Und natürlich dürfen auch die beliebten Eigenproduktionen unter der musikalischen Leitung von Gerald Buß im Jubiläumsjahr nicht fehlen: das traditionelle **Kindermusical** mit rund 100 jungen Mitwirkenden aus Göppingen und Umgebung (28.7.), ein **Kirchenkonzert** des Kammerchors Capella Nova, in diesem Jahr mit Bachs großer h-Moll-Messe in der Göppinger Oberhofenkirche (30.7.), und das opulente sinfonische **Schlusskonzert** des Festivalorchesters mit Filmmusik und abschließendem Feuerwerk (3.8.).

*Ulrike Albrecht*

Informationen/Karten unter [www.schloss-filseck.com](http://www.schloss-filseck.com)

Ein Prosit auf 20 Jahre Sommerfestival:  
Die Berlin Comedian Harmonists eröffnen das  
Jubiläumsprogramm.  
Foto: Künstler





Stimmt das Honorar?



35 € Unterrichtshonorar für eine Einzelstunde sind nicht zu viel verlangt.

Foto: Berthold Heuser

### Faire Bezahlung für Instrumental- und Gesangsunterricht

Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg hat 2010 eine Honorarumfrage bei seinen Mitgliedern durchgeführt. Dabei betrug das monatliche Honorar für regelmäßigen wöchentlichen Unterricht (45 Minuten) ca. 90 EUR. Der Preis für eine einzelne Unterrichtseinheit betrug ca. 30 EUR. Seit 2010 hat sich (als Beispiel) die Bezahlung im Angestelltenverhältnis nach TVöD um ca. 12 % erhöht (kumulative Tarifierhöhung bis einschließlich 2014). Für viele selbstständige Musiklehrer/innen verschlechtert sich die finanzielle Situation zunehmend, weil sie bei ihren Honoraren eine Angleichung zu selten oder über einen längeren Zeitraum gar nicht vornehmen. Dabei wächst der Kostendruck für privat Unterrichtende überproportional: Raumkosten, Kfz-Kosten, Energiekosten, etc.. Wenn man nun noch den Inflationsausgleich im Blick behält, der seit 2010 etwa mit 7 % veranschlagt werden muss, dann mussten viele unserer Mitglieder sinkende Einnahmen hinnehmen.

Vor diesem Hintergrund ist es ratsam, eine Neuberechnung der Unterrichtshonorare vorzunehmen – vor allem, wenn die letzte Erhöhung einige Zeit zurückliegt. Für das bisher Gesagte bedeutet dies: wöchentlich erteilter durchbezahlter Unterricht (45 Min.) würde mit durchschnittlich 105 bis 110 EUR monatlich angeboten, die Einzelstunde (45 Min.) für durchschnittlich ca. 35 EUR.

Was tun?

Zunächst einmal sollten unsere Mitglieder die vom Verband ermittelten Durchschnittshonorare als Grundlage ihrer Kalkulation nutzen. Sobald sich unsere Mitglieder – sollten sie bisher weniger verlangen – dem Durchschnitt angleichen, hat dies den Effekt, dass das Durchschnittshonorar steigt. Ein Durchschnittshonorar ist eine vom Berufsverband herausgegebene Information, wie hoch das Honorar für qualifizierten Musikunterricht sein sollte, kann jedoch nur als Kommunikationshilfe gegenüber Schülern und Eltern beim Ansatz eines angemessenen Unterrichtshonorars dienen, wenn sie nicht durch „Unterbieter in den eigenen Reihen“ hinter der allgemeinen Entwicklung nach TVöD zurückfällt.

Die selbstbewusste Vertretung dieses Anspruchs wird durch die Qualität des Angebots legitimiert. Um hier gegenüber anderen Mitbewerbern einen Qualitätsvorteil ausweisen zu können, wird der Verband ein Modell – zunächst für den Klavierunterricht – erarbeiten. Meist führt eine – ordentlich angekündigte und begründete – Honorarerhöhung nicht zur Kündigung von Unterrichtsverhältnissen. Selbst wenn es zu Kündigungen kommen sollte, verschlechtert sich die Situation meist nicht, da sie von der Honorarerhöhung aufgefangen wird.

In einem weiteren Schritt wird der Verband eine neue Mitglieder- und Honorarumfrage vorbereiten, die hoffentlich 2015 veröffentlicht werden kann.

*Eckhart Fischer/Ekkehard Hessenbruch*

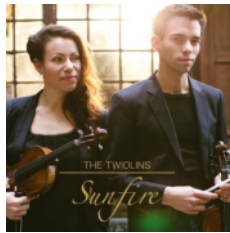


### Am Puls der Zeit

The Twiolins präsentieren  
Neues für Violinduo

Die Geschwister Marie-Luise und Christoph Dingler alias The Twiolins sind Spezialisten der Gattung Violinduo. Durch den gemeinsamen Lebenslauf und das gemeinsame Musizieren von Kindesbeinen an haben sie ein Höchstmaß an Präzision im Zusammenspiel und eine einzigartige Klangidentität erreicht. Dass sie dabei nicht nur das vorhandene Repertoire pflegen, sondern zudem die Tradition des Violinduos ins Hier und Jetzt übersetzen, zeichnet die beiden besonders aus.

Mit dem Crossover Compostion Award haben sie 2009 einen Wettbewerb ins Leben gerufen und 2012 erneut ausgeschrieben, der fortan alle drei Jahre für interessanten Repertoire-Nachschub für Violinduos sorgen soll. Erklärtes Ziel des Wettbewerbs ist es, frischen Wind in die Kammermusik zu bringen, sich für neue Stile zu öffnen und eine ebenso moderne wie publikumstaugliche Musik zu machen, die ihre Hörer vom Hocker reißt. Vor kurzem haben sie die Preisträgerwerke des Wettbewerbs 2012 unter dem Titel „Sunfire“ auf CD veröffentlicht, mit Kompositionen von Aleksey Igudesman, Johannes Söllner, Franz Cibulka, Jonathan Russell, Benedikt Brydern u. a. Zu hören sind filmmusikartige Kurzgeschichten, wilde Balkan Beats, strenge Minimal Music, jazzige Grooves, kühne Tango-Variationen sowie kühle Avantgarde. Poetisches und Virtuoses. Musik, die Emotionen weckt. Damit haben Marie-Luise und Christoph Dingler ihr ambitioniertes Ziel exzellent spielend erreicht. Und die Hörer können sich über eine kurzweilige, äußerst vergnügliche und erstklassig präsentierte Bereicherung des Violinduo-Repertoires freuen!



„Sunfire“, The Twiolins, emotion music LC 09114

Ulrike Albrecht

### Bunte Vielfalt an Reimen und Melodien

Fetziges Lieder für Kinder

Von Gedichten des österreichischen Staatspreisträgers für Kinderlyrik Gerald Jatzek haben sich Claudia Nicolai und Gernot Kögel zu einer Kinderlieder-CD (ab 6 Jahren) inspirieren lassen, die mit einer bunten Vielfalt an Reimen, Ideen und Melodien aufwartet: „Die Trottellumme“.

Die fantasievoll und launig gereimten, zuweilen urkomischen Texte erzählen von skurrilen Tieren und Menschen wie der titelgebenden Trottellumme, die ihr himmelschreiend ungerechtes Vogel-Schicksal beklagt. Denn wie, bitteschön, soll man es mit einem Namen zu Ruhm und Ehre bringen, der sich vorne Trottel schreibt und hinten auf Dumme reimt?

Mit fetziger Musik haben Nicolai und Kögel die Jatzek-Gedichte von der traurigen Trottellumme und anderen schrägen Vögeln vertont. Ein Dutzend Musikerinnen und

## 28 | Noten, Bücher und CDs



Musiker sorgen für einen abwechslungsreichen Sound, darunter auch eine Handvoll Kinder, die unter anderem einen Rap beisteuern. Jeder der humorvollen Texte wird ernst genommen, und so bekommt auch jedes Lied seinen ganz eigenen, unverwechselbaren Klang und Stil zwischen Walzer, Reggae, Hardrock und Klezmer. Ob einem jeder dieser Stile gefällt, ist Geschmacksache. Aber Langeweile kommt auf dieser Kinder-CD sicher nicht auf! Dafür sorgt auch das schöne Booklet mit allen 14 Songtexten und hübschen Illustrationen von Regina Eimler.

*Ulrike Albrecht*

„Die Trottellumme und andere schräge Vögel“. Lieder für Kinder von Claudia Nicolai und Gernot Kögel nach Gedichten von Gerald Jatzek. Helbling Verlag HI-S7218CD

### Herzensangelegenheit

Asli Kiliç spielt Leoš Janáček

Mit ihrer Debüt-CD „début“ mit Werken von Mozart, Beethoven, Schumann und Brahms feierte die Pianistin Asli Kiliç 2009 auf Anhieb einen beachtlichen Erfolg. Für ihr zweites Album hat sich die Musikerin Zeit gelassen. Im Februar 2014 ist es erschienen und ganz und gar einem Komponisten verpflichtet: Leoš Janáček. Keine leichte Kost also, kein Mainstream. Vielmehr eine Herzensangelegenheit, ein lang gehegter Traum.

Die gebürtige Frankfurterin mit türkischen Wurzeln absolvierte ihr Musikstudium an den Hochschulen Mannheim und Köln bei Paul Dan, Arbo Valdma und Ragna Schirmer. Der Musik Janáčeks begegnete die gebürtige Frankfurterin mit türkischen Wurzeln zum ersten Mal als 18-Jährige bei einem Meisterkurs. Seine Sonate 1.X.1905 „Von der Straße“ habe sie damals „mitten ins Herz getroffen“, erzählt sie, und seither nicht mehr losgelassen. Nun hat Asli Kiliç diese Sonate auf CD eingespielt, gemeinsam mit Janáčeks Zyklen „Im Nebel“, „Auf verwachsenem Pfade“ sowie den „Zdenka-Variationen“. Herausgekommen ist eine CD, auf der Asli Kiliçs pianistische und gestalterische Stärken ihre Verbundenheit mit dem Komponisten eindringlich zum Ausdruck bringen: große Sensibilität und feiner Klangsinn. Glücklich schätzt sich die Pianistin, dass sie für ihre Aufnahme den mehrfachen Grammy- und Echo-Preisträger Jakob Händel gewinnen konnte, der auch für Kiliçs Janáček-Interpretationen den passenden Klang gefunden hat: intim, mit wenig Hall – ohne je hart oder scharf zu werden. Faszinierend. „Ein tolles Album legt Asli Kiliç hier vor – voller Poesie, Düfte und, ja, auch dies: Romantik“ (Mannheimer Morgen).



*Ulrike Albrecht*

„Leoš Janáček“, Asli Kiliç, Klavier, Rodenstein Records ROD Klassik 04

### Lieder eines Weltreisenden

Ensemble Leones interpretiert  
Oswald von Wolkenstein

Er war Sänger, Dichter und Musiker, aber auch Politiker, Diplomat, Burgbesitzer, (Raub-)Ritter und Weltreisender – ein wilder Draufgänger und Lebermann: Oswald von Wolkenstein (um 1377–1445). Das Ensemble Leones hat dem schillernden Renaissance-Menschen unter dem Titel „The Cosmopolitan“ eine neue CD mit 16 Liedern von Liebe, Lust und Abenteuer gewidmet. Das Album enthält neben einigen „Klassikern“ Oswalds auch eine Reihe von Ersteinspielungen sowie selten zu hörende Kompositionen des Meisters. Die Texte kommen zuweilen recht derb und drastisch daher; die Musik demgegenüber oft erstaunlich fein, subtil und polyphon. Sie ist hörbar geprägt von den verschiedensten Eindrücken, die Oswald von Wolkenstein auf seinen vielen Reisen rund um den damals bekannten Erdkreis gesammelt hat.

Das Ensemble Leones unter der künstlerischen Leitung von TKV-Mitglied Marc Lewon hat sich über die Jahre einen exzellenten Ruf im Bereich der frühen Musik erarbeitet. Seine Mitglieder kommen u.a. aus der Schola Cantorum Basiliensis, der berühmten Schweizer Talentschmiede für Interpreten Alter Musik. Seinem hervorragenden Ruf wird das Ensemble mit dieser Aufnahme einmal mehr gerecht. Die CD (eine Kooperation mit dem Schweizer Radio SRF und Schloss Tirol) bietet nicht nur eine interessante Liedauswahl, der es gelingt, Oswalds Vielfalt als Dichter und Musiker widerzuspiegeln, sie überzeugt vor allem durch makellose, lebendige Interpretationen auf mittelalterlichen Instrumenten wie Drehleier, Dudelsack, Kuhhorn, Traversflöte, Vielles oder Plektrumlaute: Man kann sich regelrecht „hineinträumen in die alte Zeit des höfischen Minnegesangs und des wilden, freien Lebens auf den schlammigen Straßen“, meint NDR Kultur. Das CD-Booklet bietet neben einem Kurzporträt Oswalds vom Schriftsteller und Wolkenstein-Biographen Dieter Kühn auch kleine Einführungen zu den einzelnen Liedern. Links zu allen gesungenen Originaltexten mit neuhochdeutschen Übersetzungen finden sich auf der Homepage des Ensembles Leones unter [www.leones.de](http://www.leones.de).



„The Cosmopolitan – Songs by Oswald von Wolkenstein“, Ensemble Leones, Marc Lewon,  
Christophorus CHR 77379

Ulrike Albrecht

## Juni

- Do, 5.6.14 **nmz** Redaktionsschluss  
Fr, 20.6.14 **Internationale Meisterkurse Bergell: Anmeldeschluss**  
Fr, 20. bis So, 22.6.14 **Alfred-Csammer-Violinwettbewerb**, Musentempel Karlsruhe  
Do, 19. bis So, 22.6.14 **Fortbildungskurse des TKV-BW**, Bundesakademie Trossingen

## Juli

- Fr, 4.7.14 **nmz** Redaktionsschluss  
Sa, 5.7.14 **Ordentliche Mitgliederversammlung des TKV-BW**  
Musikhochschule Stuttgart  
Mo, 28.7.14 **Jugendwettbewerb 2014** des TKV-BW: **Anmeldeschluss**  
Fr, 25.7. bis So, 3.8.14 **20. Sommerfestival** auf Schloss Filseck

## August

- Di, 5.7.14 **tonkünstler-forum** Redaktionsschluss  
Di, 5.7.14 **nmz** Redaktionsschluss  
Sa, 9. bis So, 17.8.14 **Internationale Meisterkurse Bergell**, Vicosoprano (Schweiz)  
Sa, 9. bis So, 31.8.14 **Musiktage Bergell**, Vicosoprano – Stampa – Soglio (Schweiz)

## September

- Fr, 5.9.14 **nmz** Redaktionsschluss

## Oktober

- Mo, 6.10.14 **nmz** Redaktionsschluss  
Sa, 18. 10. bis So, 19.10.14 **Jugendwettbewerb 2014** des TKV-BW

## November

- Mi, 5.11.14 **tonkünstler-forum** Redaktionsschluss  
**nmz** Redaktionsschluss  
Sa, 8.11.14 **Länderkonferenz** des Deutschen Tonkünstlerverbandes (DTKV) in Stuttgart

## Dezember

- Jugendwettbewerb 2014** des TKV-BW, Preisträgerkonzerte:  
Sa, 6.12.14, 17 Uhr Augustinum Stuttgart, Florentiner Str. 20, 70619 Stuttgart-Riedenberg, Stiftstheater  
Do, 11.12.14, 19 Uhr Kreissparkasse Esslingen, Bahnhofstraße 8 in 73730 Esslingen, Kronensaal

## April 2015

- Sa, 25.4.15 **Bundesdelegiertenversammlung des DTKV** in Berlin

– Alle Angaben ohne Gewähr –



## **Tonkünstlerverband Baden-Württemberg**

### **Geschäftsstelle**

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e. V.  
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/2 23 71 26  
Fax: 0711/2 23 73 31  
E-Mail: [sekretariat@dtkv-bw.de](mailto:sekretariat@dtkv-bw.de)

### **Geschäftsführer**

Eckhart Fischer  
Bärenwiesenweg 21, 73732 Esslingen  
Mobil: 0172/7 13 54 55  
E-Mail: [info@dtkv-bw.de](mailto:info@dtkv-bw.de)

### **Sekretariat Geschäftsstelle**

Katrin Herdle  
Telefon: 0711/2 23 71 26  
Fax: 0711/2 23 73 31  
E-Mail: [sekretariat@dtkv-bw.de](mailto:sekretariat@dtkv-bw.de)

## **Vorstandsmitglieder**

### **Ehrenvorsitzender**

Prof. Rolf Hempel  
(Ehrenpräsident des DTKV)  
Rotackerweg 5, 73773 Aichwald  
Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33  
Mobil: 0171/7 49 50 55  
E-Mail: [prof.rolf.hempel@t-online.de](mailto:prof.rolf.hempel@t-online.de)

### **Vorstandsvorsitzender**

Cornelius Hauptmann  
Stoßbäckerstr. 124, 70563 Stuttgart  
Telefon: 0711/9 01 86 60  
E-Mail: [sarastro@web.de](mailto:sarastro@web.de)

### **Stellvertretender Vorstandsvorsitzender**

Thomas Jandl  
Rohrhoferstraße 36 d, 68219 Mannheim  
Telefon: 0621/89 48 08  
E-Mail: [thomas.jandl@gmx.de](mailto:thomas.jandl@gmx.de)  
*Referat: Satzung, Verträge*

### **Beisitzer im Vorstand**

Prof. Peter Buck  
Am Sonnenweg 63, 70619 Stuttgart  
Telefon: 0711/47 37 72  
E-Mail: [r.h.brandner@t-online.de](mailto:r.h.brandner@t-online.de)  
*Referat: Jugendwettbewerb*

Marie-Luise Dinger  
Postfach 120401, 68055 Mannheim  
Telefon: 0621/1685293  
Mobil: 0163/4749004  
E-Mail: [marie@thetwiolins.de](mailto:marie@thetwiolins.de)  
*Ref.: Karriereplanung und Berufseinstieg*

Eva-Maria Heinz  
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim  
Telefon: 07231/2 61 13  
Fax: 07231/2 80 93 99  
Mobil: 0175/5 18 32 08  
E-Mail: [emh@sthc.de](mailto:emh@sthc.de)  
Internet: [www.musik-paedagogin.de](http://www.musik-paedagogin.de)  
*Ref.: Konferenz der Regionalvorsitzenden*

Ekkehard Hessenbruch  
Esslinger Str. 38, 73650 Winterbach  
Telefon: 07181/4 35 49  
Fax: 07181/60 50 58  
E-Mail: [hessenbruch@cellowelt.de](mailto:hessenbruch@cellowelt.de)  
*Referat: Musikalische Bildungspolitik*

Verena Köder  
Mühlweg 10, 73433 Aalen  
Mobil: 0178/7 90 77 51  
E-Mail: [v.koeder@gmx.de](mailto:v.koeder@gmx.de)  
*Referat: Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien, Internet und Social Media*

Gefion Landgraf-Mauz  
Holzwiesenstr. 18, 72127 Kusterdingen  
Telefon: 07071/36 00 62  
Fax: 07071/36 95 92  
E-Mail: [querfloete@ogniland.de](mailto:querfloete@ogniland.de)  
*Referat: Länderübergreifende Kontakte Jugendbildung*

Prof. Hans-Peter Stenzl  
Tuttlinger Str. 130, 70619 Stuttgart  
Telefon/Fax: 0711/4 23 432  
E-Mail: [hpstenzl@online.de](mailto:hpstenzl@online.de)  
*Referat: Fortbildungskurse*

## **Fachausschussvorsitzende**

### **Konferenz der Regionalvorsitzenden**

**Vorsitzende:** Eva-Maria Heinz  
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim  
Telefon: 07231/2 61 13  
Fax: 07231/2 80 93 99  
Mobil: 0175/5 18 32 08  
E-Mail: [emh@sthc.de](mailto:emh@sthc.de)

### **Landesfachausschuss**

#### **Freie/Private Musikschulen**

**Vorsitzender:** Andreas Winter  
Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart  
Telefon: 0711/13 53 01 13  
Fax: 0711/13 53 01 20  
Mobil: 0171/5 20 63 55  
E-Mail: [info@freie-musikschule.de](mailto:info@freie-musikschule.de)

**Sprecher:** Thomas Ungerer  
Bismarckstr. 77, 71287 Weissach  
Telefon: 07044/9 03 96 00  
E-Mail: [Thomas.V.Ungerer@t-online.de](mailto:Thomas.V.Ungerer@t-online.de)

## **Orts- und Regionalverbandsvorsitzende**

### **Baden-Baden**

Anja Schlenker-Rapke  
Badener Str. 35, 76530 Baden-Baden  
Telefon: 07221/24221  
Mobil: 0172/2185870  
E-Mail: [rapke.mezzo@gmx.de](mailto:rapke.mezzo@gmx.de)

Gaiva Brazénaité-Gaber  
Am Holzplatz 11, 76534 Baden-Baden  
Telefon: 07221/993973  
E-Mail: [GaivaBG@aol.com](mailto:GaivaBG@aol.com)

### **Böblingen**

Siegfried H. Pöllmann  
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen  
Telefon: 07031/23 62 33  
Fax: 07031/22 15 96  
E-Mail: [s.h.poellmann@t-online.de](mailto:s.h.poellmann@t-online.de)

Gregor Daszko  
Im Seele 47, 71083 Herrenberg  
Telefon: 07032/79 87 01  
Fax: 07032/79 87 02  
E-Mail: [gregor@daszko.de](mailto:gregor@daszko.de)

### **Donau-Oberschwaben**

Bernd Geisler  
Mendlerstr. 25, 88499 Riedlingen  
Telefon: 07371/90 92 20  
E-Mail: [geislerbernd@yahoo.de](mailto:geislerbernd@yahoo.de)

### **Esslingen**

Romuald Noll  
Kelterstr. 2, 73733 Esslingen  
Telefon: 0711/37 75 56  
E-Mail: [romualdnoll@gmail.com](mailto:romualdnoll@gmail.com)

### **Freiburg**

Jonas Falk  
Heinrich-Finke-Str. 6, 79111 Freiburg  
Telefon: 0761/48 48 65  
E-Mail: [jonas.falk@t-online.de](mailto:jonas.falk@t-online.de)

### **Freudenstadt**

Stefanie Aukthun-Klöveborn  
Wolfsmatt 83, 77883 Ottenhöfen  
Telefon: 07842/3 01 28  
E-Mail: [info@floetenstudio-fds.de](mailto:info@floetenstudio-fds.de)

## 32 Adressen

### Göppingen

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22  
73061 Ebersbach-Weiler  
Telefon 07163/5 32 32 69  
Fax 07163/5 32 52 70  
E-Mail: [p.egl@t-online.de](mailto:p.egl@t-online.de)

### Heidenheim

Claudie Schulz, Rechbergstr. 17  
89551 Königsbronn-Zang  
Telefon: 07328/92 32 05  
E-Mail: [claudie.schulz@t-online.de](mailto:claudie.schulz@t-online.de)

### Stellvertreterin:

Kristin Geisler, Regerstr. 36  
89518 Heidenheim  
Telefon: 07321 43395  
E-Mail: [mail@kristin-geisler.de](mailto:mail@kristin-geisler.de)

### Heilbronn

Robert Christoph Rühle  
Luizhofen 1, 74182 Obersulm-Willsbach  
Telefon: 07134/1 03 12  
Fax: 07134/13 41 09  
E-Mail: [info@ruehlemusik.de](mailto:info@ruehlemusik.de)

### Karlsruhe

Johannes Hustedt  
Geigersbergstr. 12, 76227 Karlsruhe  
Telefon: 0721/48 46 630  
E-Mail: [j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de](mailto:j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de)

Valentina Gatsenbiler  
Telefon: 0721/92 12 093  
E-Mail: [valentina.gatsenbiler@gmx.de](mailto:valentina.gatsenbiler@gmx.de)

Ludwig David Kottner  
Telefon: 06349/92 92 66  
E-Mail: [musikschulekottner@yahoo.de](mailto:musikschulekottner@yahoo.de)

### Ludwigsburg

Christine Hölzinger  
Wasenstraße 7/1, 71686 Remseck  
Telefon: 07146/990 25 61  
E-Mail: [christine.hoelzinger@web.de](mailto:christine.hoelzinger@web.de)  
Internet: [www.geigenunterricht-remseck.de](http://www.geigenunterricht-remseck.de)

Irina Schwertfeger  
Landäcker 1, 71686 Remseck  
Telefon: 0178/6488530  
E-Mail: [irina-schwertfeger@hotmail.de](mailto:irina-schwertfeger@hotmail.de)  
Internet: [www.klaviermusik-schwertfeger.de](http://www.klaviermusik-schwertfeger.de)

### Pforzheim

Eva-Maria Heinz  
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim  
Telefon: 07231/2 61 13

Fax: 07231/2 80 93 99  
Mobil: 0175/5 18 32 08  
E-Mail: [emh@sthc.de](mailto:emh@sthc.de)  
Internet: [www.musik-paedagogin.de](http://www.musik-paedagogin.de)

### Reims-Murr

Stefan Romer  
Rosenstr. 20, 73650 Winterbach  
Telefon/Fax: 07181/760 59  
E-Mail: [romried@aol.com](mailto:romried@aol.com)

Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 22  
73650 Winterbach  
Telefon: 07181/41 08 28  
E-Mail: [jkefer@arcor.de](mailto:jkefer@arcor.de)

### Reutlingen

Ansprechpartnerin für den Landesverband  
Einladungen Tonkünstlerrunde, Protokoll:  
Christiane Väth-Weizsäcker  
Steinenbergstr. 81, 72764 Reutlingen  
Telefon: 07121/2055666  
E-Mail: [music.vaeth@posteo.de](mailto:music.vaeth@posteo.de)

Angela-Charlott Bieber (Schülerkonzerte)  
E-Mail: [achbieber@t-online.de](mailto:achbieber@t-online.de)

Eva Barsch (Presse-, Öffentlichkeitsarbeit)  
E-Mail: [eviollli@gmx.de](mailto:eviollli@gmx.de)

Gunhild Liebchen (Kasse)  
E-Mail: [gunhild.liebchen@versanet.de](mailto:gunhild.liebchen@versanet.de)

Traute Martensen (gesellige Veranstaltungen,  
Wohnzimmerkonzerte, Jubilare)  
E-Mail: [traudemartensen@yahoo.de](mailto:traudemartensen@yahoo.de)

Gerlinde Martin (Kooper. Musikschule)  
E-Mail: [gerlindemartin.piano@gmail.com](mailto:gerlindemartin.piano@gmail.com)

Ute Roming (Lehrerkonzerte)  
E-Mail: [ute.roming@web.de](mailto:ute.roming@web.de)

### Rhein-Neckar: Mannheim

Barbara Witter-Weiss, Theodor-Heuss-  
Straße 65, 69221 Dossenheim  
Telefon: 06222/528 67  
E-Mail: [b.witter@gmx.net](mailto:b.witter@gmx.net)

### Rhein-Neckar: Heidelberg

Elke Frickhöffer  
Kaiserstr. 50, 69115 Heidelberg  
Telefon: 06221/16 52 45  
E-Mail: [e.frickhoeffer@gmx.de](mailto:e.frickhoeffer@gmx.de)

Greta Debove, Maria-Montessori-Str. 17  
69221 Dossenheim  
Telefon: 06221/867783  
E-Mail: [gretadebove@web.de](mailto:gretadebove@web.de)

Ditte Barth, In den Maßenäckern 41  
69221 Dossenheim  
Telefon: 06221/874120  
E-Mail: [barth27@t-online.de](mailto:barth27@t-online.de)

### Stuttgart

Natalia Gerakis  
Olgastraße 82, 70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/2 36 50 58  
E-Mail: [mail@nataliagerakis.com](mailto:mail@nataliagerakis.com)  
Internet: [www.nataliagerakis.com](http://www.nataliagerakis.com)

### Tübingen

N.N.

### Ulm

Astrid Moll  
Radgasse 37, 89073 Ulm  
Telefon 0731/2 78 92  
E-Mail: [mollyviola44@aol.com](mailto:mollyviola44@aol.com)

### Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker  
Vom-Stein-Str. 48, 78050 VS-Villingen  
Telefon: 07721/212 23  
Fax: 07721/50 65 04  
E-Mail: [markus.hebsacker@onlinehome.de](mailto:markus.hebsacker@onlinehome.de)

Melitta Knecht, Wunderland Musik  
Musikpädagogische Privatschule  
Hintere Schulgasse 3, 78549 Spaichingen  
Telefon: 07424/50 49 62  
Fax: 07424/60 11  
E-Mail: [wunderlandmusik@web.de](mailto:wunderlandmusik@web.de)

### Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11  
78259 Mühlhausen-Ehingen  
Telefon: 07733/54 80  
Fax: 07733/34 24  
E-Mail: [danicaadaehn@aol.com](mailto:danicaadaehn@aol.com)

### Zollernalb

Ulrike Schaper  
Staig 9, 72379 Hechingen  
Telefon: 07471/55 46  
E-Mail: [uscha.klavierstudio@t-online.de](mailto:uscha.klavierstudio@t-online.de)  
Uli Johannes Kieckbusch  
Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen  
Telefon: 07433/1 63 79  
E-Mail: [kieckbusch@kunstundmusik.com](mailto:kieckbusch@kunstundmusik.com)  
Internet: [www.uli-johannes-kieckbusch.de](http://www.uli-johannes-kieckbusch.de)

### 33 Neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Hauptfach	geworben von
Bultmeyer	Svetlana	Schwäbisch Gmünd	Klavier	
Burdinski	Mareike	Stuttgart	Harfe	Benjamin Zierold
Burkhardt	Stefan	Karlsruhe		
Dietl	Georg	Stuttgart	Klavier	Markus Stange
Dingler	Gertrude	Bockenheim	Klavier	Marie-Luise Dingler
Dreher	Notker	Malsch	Djembe	Jennie Peters
Ehret	Johannes	Neuhausen	Violoncello	Ekkehard Hessenbruch
Eisele	Wipke	Weil am Rhein	Violine	
Graf	Klaus	Ditzingen		Eckhart Fischer
Hörz-Gröner	Ursula	Ditzingen	Querflöte	Ulrike Walz
Klose	Rita	Karlsruhe	Klavier	Mechthild Grossmann
Kohlmann	Johannes	Mannheim	Komposition, Musiktheorie, Hörerziehung	Thomas Jandl
Köse	Anika	Trossingen	Gesang (Jazz)	Norbert Braun
Laubengaier	Monika	Leinfelden-Echterdingen		
Leinhos	Ingrid	Karlsruhe	Klavier	Matthias Ockert
Lustig	Silvia	Stuttgart	Gesang	Kerstin Mörk
Neetz	Rebekka	Stuttgart		
Neuhaus	Jutta	Wiesloch	Violoncello	
Neuhaus	Michael	Wiesloch	Kontrabass	
Nübel	Verena Cathrin	Stuttgart	Gesang	Christian Mück
Poikonen	Anni	Karlsruhe	Klavier	Rita Klose
Scheffler	Cornelia	Pfedelbach	Rhythmik, Musikalische Früherziehung	Katrin Herdle
Schumacher	Martin	Gaggenau	Schlagzeug	
Sinot	Harald	Deißlingen	Klavier	MH Trossingen
Spanic	Benjamin	Leonberg		
Spilek	Roman	Stuttgart	E-Gitarre	Michael Spilek
Steckeler	Theresa	Konstanz	Querflöte	Wolfgang Joho
Wagner	Johannes	Sinsheim	Violine	Wolfgang Joho
Weber	Matthias	Tutzing	Kontrabass	
Weis-Banaszczyk	Robert	Stuttgart	Kontrabass	Christian Thürmer
Werner	Chai Min	Karlsruhe		Johannes Hustedt
Winger	Andreas	Karlsruhe	Klarinette	Anja Weber
Wolf	Gerhard	Bad Wörishofen	Posaune	MH Trossingen
Wütschner	Susanne	Elztal	Blockflöte	Birgit Thorwarth



## YAMAHA – Perfektion hat Tradition.



Fragen Sie nach  
**KONDITIONEN**  
für den Tonkünstler-  
verband!

Vor über 100 Jahren war Hamamatsu der Geburtsort der heutigen Yamaha Premium-Palette, die heute führende Pianisten für die besten Klaviere und Flügel weltweit halten.

Über Generationen haben die Yamaha Klavierbauer stets ein Ergebnis vor Augen:

Das Erreichen einer klaviergewordenen Perfektion.



## Ihr Partner seit über 100 Jahren

